Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 201. Leipzig, Montag den 31. August 1914. 81. Jahrgang.

Das Buch des Tages!

Von einzelnen Sortimentern in 3 Tagen über 250 Exemplare verkauft!

Eine Volkserinnerungsgabe!

Das deutsche Weißbuch

über den Ausbruch des deutsch-russisch-französischen Krieges

Preis ordinär 30 Pfennig, bar 20 Pfennig, 60/50

À cond.-Bestellungen können nicht erledigt werden.
Auslieferung Rob. Hoffmann, Leipzig
Dringende Bestellungen direkt vom Verlage

Nordische Verlagsanstalt
R. Hieronymus · Neumünster/Leipzig.

Kernworte deutscher Männer aller Zeiten

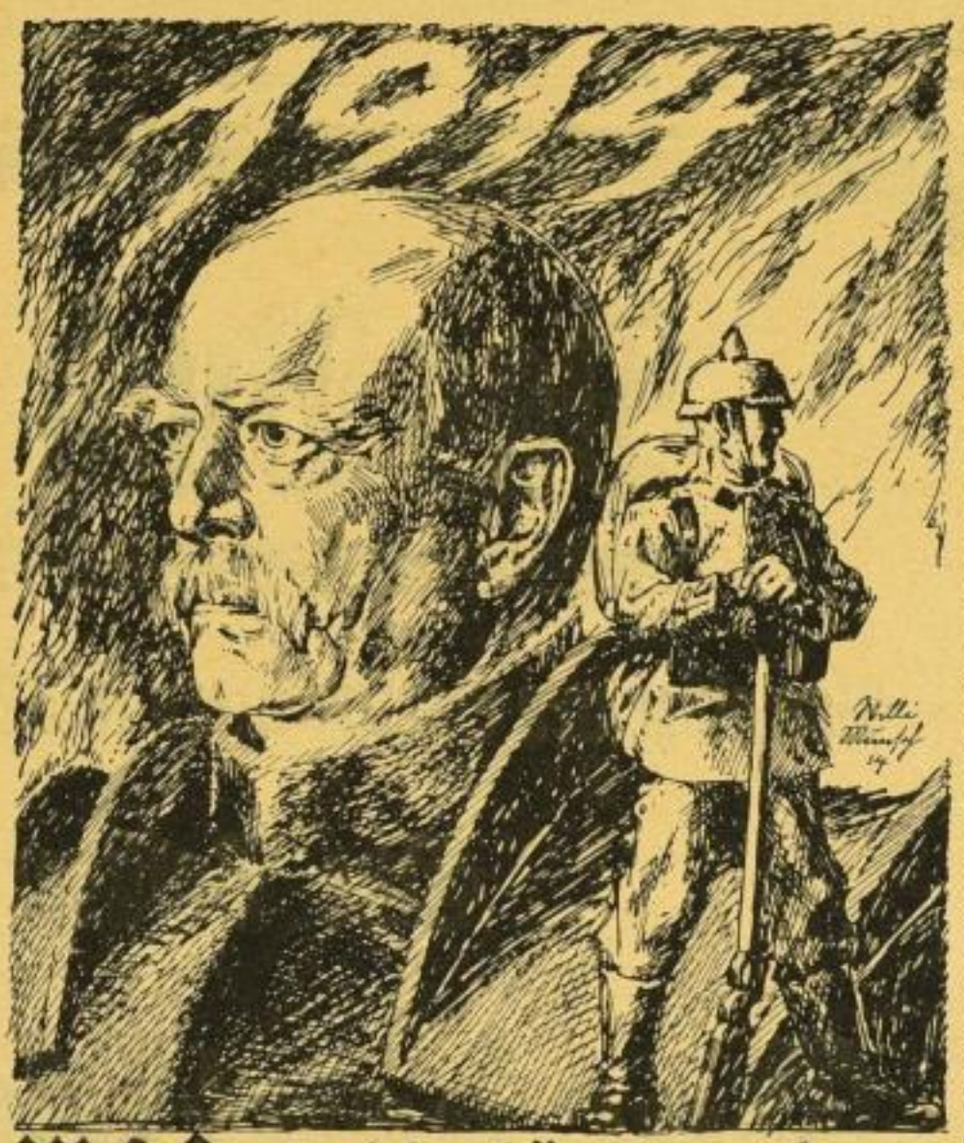
An das deutsche Volk!

Seit der Reichsgründung ist es durch 43 Jahre Mein und Meiner Vorfahren heißes Bemühen gewesen, der Welt den Frieden zu erhalten und im Frieden unsere kraftvolle Entwickelung zu fördern. Aber die Gegner neiden uns den Erfolg unserer Arbeit. Alle offenkundige und heimliche Feindschaft von Ost und West, von jenseits der See, haben wir bisher ertragen im Bewußtsein unserer Verantwortung und Kraft. Nun aber will man uns demütigen; man verlangt, daß wir mit verschränkten Armen zusehen, wie unsere Feinde sich zum tückischen Ueberfall rüsten. Man will nicht dulden, daß wir in entschlossener Treue zu unserem Bundesgenossen stehen, der um sein Ansehen als Großmacht kämpft und mit dessen Erniedrigung auch unsere Macht und Ehre verloren ist. So muß das Schwert entscheiden. Mitten im Frieden überfällt uns der Feind. Darum auf zu den Waffen. Jedes Schwanken, jedes Zögern wäre ein Verrat am Vaterlande. Um Sein oder Nichtsein unseres Reiches handelt es sich, das unsere Väter sich neu gründeten, um Sein oder Nichtsein deutscher Macht und Größe. Wir werden uns wehren bis zum letzten Hauch von Mann und Roß und wir werden diesen Kampf bestehen auch gegen eine Welt von Feinden. Noch nie wurde Deutschland überwunden, wenn es einig war. Vorwärts mit Gott, der mit uns sein wird, wie er mit den Vätern war.

Berlin, 6. August 1914.

Wilhelm.

Nr. 33



Wir deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts auf der Welt!

Nr. 34

Ⓩ **Neuerscheinungen:** Ⓩ

Sprüche zur Probe mit **50%**

4 Sprüche à M. 1.— ord., 40% und 11/10 (hierunter „Aufruf an das deutsche Volk", „Aufruf an Heer u. Marine", „Aufruf an die deutschen Frauen")

4 Sprüche à M. —.50 ord., 40% und 11/10 (Kaiser Wilhelm, Kronprinz, Haeseler, Bismarck) ∴ ∴ ∴ ∴ ∴ ∴ ∴ ∴ ∴ ∴

Postkarten zur Probe mit **50%**

2 Mappen Vaterländische Postkarten zu je 6 Karten. Preis jed. Mappe M. —.50 ord., 40% und 11/10 (Diese beiden Folgen Postkarten erscheinen unter dem Titel „Bedenke, daß du ein Deutscher bist!" und bringen in künstlerischer Ausführung kernige deutsche Worte und Lieder.)

Wir liefern alle angezeigten Neuerscheinungen **zur Probe für M. 4.50 bar** einschließlich Porto und Verpackung, das sind volle **50%!**

Bei tätiger Verwendung ist großer Absatz sicher. :: Bestellzettel anbei.

Lesch & Irmer Verlag (C. Schaffnit Nachf.) Düsseldorf 8.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reiche zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/1 S. 32 M. statt 36 M., für 1/2 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — Zu dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/4 S. 13.50 M., 1/2 S. 26 M., 1/1 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 201. Leipzig, Montag den 31. August 1914. **81. Jahrgang.**

Redaktioneller Teil.

Verein Dresdner Buchhändler E. V.

Zeitungsprämien.

Der Erklärung des Münchener Buchhändler-Vereins im Börsenblatt vom 25. August schließt sich der unterzeichnete Verein im vollen Umfange an. Er hat an die sämtlichen Dresdner Zeitungen das dringende Ersuchen gerichtet, mit Rücksicht auf die Buch- und Papierhandlungen derartige Beilagen von Kriegskarten bei ihren Zeitungen zu unterlassen, auch z. Tl. bereits zusagende Antworten erhalten. Es empfiehlt sich aber, daß das Sortiment sich diejenigen Verleger für alle Zukunft merkt, die ihm gegenwärtig durch derartige Angebote von Kriegskarten an die Zeitungen in den Rücken fallen und das ohnehin nahezu lahmgelegte Sortimentsgeschäft noch weiter beeinträchtigen.

Dresden, den 27. August 1914.

Der Vorstand des Vereins Dresdner Buchhändler.

E. Pahl, stellv. Vorsitzender. — Max Leithold, Schriftführer.

Paris und der Pariser Buchhandel vor der deutschen Kriegserklärung.

Von Johannes Greßmann.

Als vor etwa 1½ Jahren ein neuer Präsident der französischen Republik zu wählen war, standen sich zuletzt zwei Männer gegenüber, Pams, der von den fortschrittlichen Parteien aufgestellt war, und Poincaré, der Kandidat der Nationalen und der Hochfinanz. Der letztere ist bekanntlich bei der Endwahl als Sieger hervorgegangen. Von diesem Zeitpunkt an konnten aufmerksame Beobachter feststellen, wie das nationale Empfinden des französischen Volkes in Literatur, Tagespresse und Theater erstarkte und die Revanche-Idee sich von neuem belebte. Alle Welt weiß, zu welchem Ergebnis dies geführt hat.

Hand in Hand mit den genannten Bewegungen ging das Bestreben, den französischen Markt unabhängig von deutscher Einfuhr zu machen, und zu diesem Zweck wurden alte, zum Teil in Vergessenheit geratene Zollvorschriften wieder in Anwendung gebracht, vor allem diejenigen, wonach auf Einfuhrgütern das Herkunftsland in deutlicher Weise anzugeben war. Der Buchhandel wurde insofern betroffen, als während eines gewissen Zeitabschnittes verlangt wurde, daß im Auslande in französischer Sprache hergestellte Druckwerke auf dem Titel einen Vermerk wie den folgenden tragen mußten: Gedruckt von X. in Z. (Belgien) usw. Nur dem tatkräftigen Eintreten des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig und des Cercle de la Librairie zu Paris war es zu verdanken, daß bald darauf wieder eine mildere Anwendung der genannten Vorschriften Platz griff. Aus jener Zeit rühren auch Plakate folgenden Inhaltes her, die man in großen Warenhäusern lesen konnte: »Alle von uns ausgestellten Sachen sind von der französischen Industrie in Frankreich hergestellt«.

Während vorher ein gewisses freundschaftliches Interesse am Studium deutschen Wesens vorhanden war, mußte man in letzter Zeit mit Bedauern wahrnehmen, wie aus allen Kundgebungen immer klarer hervortönte: »L'Allemand — voilà l'ennemi!« — Es kam dahin, daß kaum ein Kino-Film, der deutsche Soldaten darstellte, unausgepfiffen blieb, und wenn man sich die Mühe gab, nach den Ursachen der Verstimmung zu suchen, so mußte als Hauptfaktor eine gewisse Tagespresse bezeichnet werden. In dieser Beziehung wären vor allem »Le Matin«, »L'Action Française« und »Paris-Midi« zu nennen. Zu den schürenden Wochenpublikationen gehörte in erster Reihe »L'Oeuvre«, eine Art Revolverblatt, das überall »jüdisch-deutsche Spionage« roch. Schließlich gelang es einem weltbekannten Vertreter der jüdischen Pariser Hochfinanz, die antisemitische Campagne dadurch zu beenden, daß er seinerseits mit der Veröffentlichung gewisser kompromittierender Schriftstücke drohte. Darauf aber setzte »L'Oeuvre« in verstärktem Maße einen erbitterten Kampf gegen alles fort, was deutscher Herkunft war.

Die von vielen Seiten unterstützte deutsch-feindliche Stimmungsmache führte dann weiter dahin, daß man nicht mehr das von gutem Willen beseelte Frankreich von früher erkannte, sondern vielmehr ganz deutlich empfand, daß ein verdecktes Feuer in der Volksseele schwelte. Die ehemals gemachten Erfahrungen ließen allerdings erhoffen, daß der Brand auch diesmal noch zu rechter Zeit gelöscht werden könne, doch hat sich diese Hoffnung bekanntlich als trügerisch erwiesen. Nach der Kriegserklärung Deutschlands sind die Flammen des Deutschenhasses derart aufgelodert, daß alle Freunde des französischen Volkes und seiner Kultur davon schmerzlich berührt worden sind. Man darf aber sicher sein, daß den Besonnenen unter der Elite des französischen Volkes, denen an einer Verständigung mit Deutschland lag, durch die bekannten Ausschreitungen die Schamröte ins Gesicht getrieben wurde, denn die würdige Haltung der Deutschen den Ausländern gegenüber hat hinlänglich bewiesen, daß »wir Wilden doch beff're Menschen sind«.

Nach der teilweisen Ablehnung des österreichischen Ultimatums seitens Serbiens fing man in Paris an nervös zu werden. Die Bevölkerung begann Sparkassen und Banken zu stürmen, so daß sich die Regierung schließlich genötigt sah, bekanntzugeben, daß jeder Sparkasseneinleger während der Dauer der politischen Spannung nur jeweils alle 14 Tage 50 frcs. abheben könne. Das Hartgeld wurde in erschreckender Weise selten, es schien, als sei es gänzlich aus dem Verkehr verschwunden. Speisehäuser und Cafés hängten Plakate aus, wonach sie es ablehnten, Kassenscheine der Banque de France einzuwechseln. Bekanntlich kursiert in ruhigen Zeiten viel Goldmünze in Frankreich, sodaß nur Banknoten von 50 resp. 100 frcs. und höheren Werten existieren, was aber in Tagen von Krisen das Umwechseln sehr erschwert. Der Mangel an Kleingeld veranlaßte dann die Banque de France, Kassenscheine zu je 5 und 20 frcs. herauszugeben. Da jedoch niemand einen 100 frcs.-Schein wechseln wollte, war man genötigt, zu den verschiedensten Mitteln zu greifen, um Silbergeld zu erhalten. Das beste war noch, 10 »Bons de poste« zu je 10 frcs. in einem Postbureau zu nehmen, worauf allerdings etwa 2 frcs. Spesen kamen. Aber man war wenigstens sicher, daß jede Postanstalt für einen Bon bei Vorzeigung 10 frcs. in Silber auszahlen würde.

Allerdings zahlte die Banque de France den Betrag einer jeden Banknote in geprägter Münze zurück, aber infolge des großen Andranges überschritt die Anzahl der Wartenden oftmals

20 000, sodaß man von 5 Uhr morgens bis 7 Uhr abends warten mußte, um Zutritt zur Kasse zu erlangen.

Die Personen, die 1870/71 miterlebt hatten, erinnerten sich mit Grauen des Mangels an Nahrungsmitteln im eingeschlossenen Paris, und die von ihnen gemachten Schilderungen hatten zur Folge, daß in diesen Tagen jedermann größere Vorräte einkaufte, wodurch dann wieder die Preise in die Höhe getrieben wurden.

Während der letzten Tage vor der Kriegserklärung war die Spannung dann aufs höchste gestiegen. Selbst diejenigen französischen Blätter, die am meisten dazu beigetragen hatten, den Weltbrand zu entzünden, fielen wegen ihrer unparteiischen Berichterstattung auf; allerdings wurde wohlweislich vermieden, von dem Doppelspiel des Zaren zu berichten, das die deutsche Mobilmachung herausforderte.

Dann jagten sich die Ereignisse: Freisprechung von Mme. Caillaux, Kundgebungen für und gegen den Krieg, Rückkehr des Präsidenten Poincaré von seiner Nordlandsfahrt, Ermordung des Sozialistenführers Jean Jaurès. Die Polizei fing an, bei deutschen Geschäftsinhabern »Umfragen« anzustellen; der Bürgermeister von Clichy gab bekannt — und dies zu einer Zeit, als die Großmächte noch nach einer versöhnlichen Formel suchten —, daß »im Falle einer Mobilmachung alle Deutschen und Österreicher die Stadt innerhalb 24 Stunden zu verlassen hätten«.

Deutsche Kaufleute waren in der Hauptsache als Kommissionäre in Paris tätig, die Mehrzahl dieser Firmen schloß wegen der ungünstigen Lage die Geschäfte und schickte die Angestellten heim.

Wie alle Geschäftszweige und der Handel von Luxusgegenständen im besonderen, so hatte der Pariser Buchhandel schon während des ganzen verflossenen Jahres unter keinem günstigen Stern gestanden. Der Gesamtlage des Weltmarktes entsprechend spürte man, daß etwas in der Luft lag, was das Zustandekommen eines dauernden günstigen Geschäftsganges unmöglich machte. Die ohnehin geringe Kauflust wurde noch durch verschiedene Verwicklungen gemindert, wie das Sinken der Gummipreise in Brasilien, die vielen Krachs in den Kreisen argentinischer Grundstücksbesitzer und den amerikanisch-mexikanischen Konflikt. Die politischen Zustände der letzten Wochen brachten es mit sich, daß der geschäftliche Tiefstand auch nach Frankreich übergriff und sich hier in empfindlicher Weise bemerkbar machte. Ich habe mir hierzu erzählen lassen, daß bei bedeutenden Pariser Verlagshäusern, deren Tagesumsatz im Durchschnitt mehrere Tausend Franken beträgt, der tägliche Absatz schließlich auf 50 frcs. herabsank, worin die Buchungen für das Inland und das Ausland enthalten waren.

Die Bestellungen liefen schließlich immer spärlicher ein, zuletzt kamen Verlangzettel fast nur noch aus Belgien und England an. Etwaige deutsche Aufträge wurden bis auf weiteres zurückgelegt und harren heute noch der Erledigung.

In Paris kaufte niemand mehr Bücher, man ging eventuell ins Kino, um seinen Nerven eine Abspannung zu ermöglichen, aber zum ruhigen Genuß eines literarischen Werkes fehlte die Zeit. Eine vieltausendköpfige Menge umstand alle Abende das Geschäftshaus des »Matin«, der die neuesten Depeschen bekanntgab. Wer konnte da noch einsam in seiner Klause bleiben, wenn auf den Straßen der Pulsschlag einer internationalen Stadt stärker als je fühlbar wurde? Ein Extrablatt jagte das andere, und wenn man vom Boulevard Poissonnière zum Place de l'Opéra gegangen war, so hatte man mindestens 3 verschiedene Blätter erworben.

Dann fingen auch die Zeitungen an, sich auf die Kriegslage vorzubereiten, und zwar dadurch, daß früher 4 Seiten starke Blätter auf die Hälfte des Umfangs zurückgingen. Selbst die führenden politischen Organe sahen sich zu einer Verminderung ihres Formats genötigt, was damit begründet wurde, daß das Papier die Munition der Zeitungen sei und in Anbetracht der drohenden Verhältnisse sparsam damit umgegangen werden müsse.

Im übrigen waren schon seit längeren Wochen auch im Pariser Buchhandel die Schatten bemerkbar, die die kommenden Ereignisse vorauswarfen. Als bei der letzten Jahresversammlung der französischen Sortimenter der Präsident des Syndicat des Libraires die Konkurrenz beklagte, die dem Pariser Verlag durch ausländische Firmen erwüchse, wurde daraufhin in einer gewissen Tagespresse festgestellt, daß der Mahnruf nur in Hinsicht auf zu gründende deutsche Häuser erfolgt sei — während klar auf der Hand lag, daß bereits bestehende englische Häuser, die in der Hauptsache billige Literatur vertreiben, für den geringen Umsatz der Romane des nationalen Verlages zu 3 frcs. 50 cts. verantwortlich waren.

Die Zeit der großen Spannungen und ernsten Befürchtungen fand am 1. August ihr Ende. Am Morgen dieses Tages wurden Kanonen durch die Stadt gefahren, und die Kunde sickerte durch, daß Frankreich seine Reserven einziehe. Die Zeitungen beteuerten zwar, daß die Entscheidung über Krieg und Frieden noch in Deutschlands Hand läge, — aber als dann am Abend um 5 Uhr die Kunde von der Mobilmachung durch die Weltstadt eilte, hörte man fast vor jedem Haus Frauen sagen: »Quel malheur — quel malheur!«, während die Männer im allgemeinen aufatmeten, daß der gespannte Zustand endlich eine Lösung gefunden hatte. Die bitterernste Wirklichkeit wurde immer noch der lastenden Ungewißheit vorgezogen.

Ich habe in jenen Tagen von manchem Franzosen die Worte gehört: Weil wir uns nun doch einmal schlagen müssen, tun wir dies endlich, damit wir danach wieder für eine gewisse Zeit in Ruhe leben können.

Eine Stunde nach dem Bekanntwerden der Mobilmachung konnte der Schreiber dieser Zeilen nach Belgien abfahren. Die Reise war nichts weniger als ein Vergnügen, aber es war ihm daran gelegen, rechtzeitig bei seinem Truppenteil einzutreffen, was ihm auch gelang.

Die ruhige Begeisterung des deutschen Volkes bildete einen wohltuenden Gegensatz zu den zuletzt in Frankreich gesehenen Bildern, und das Lied von der »Wacht am Rhein«, das den Reisenden aus allen Bahnzügen entgegentönte, war der »Marseillaise« vorzuziehen, die in der französischen Grenzstation Jeumont vom Militär, von den Bahn- und Zollbeamten, den Zivilpersonen usw. gesungen wurde, wobei nicht der Zurufe und Tätlichkeiten gedacht werden soll, zu denen die aufgeregte Bevölkerung sich hinreißen ließ.

Der deutsche Buchhändler-Verein »Paris« hatte noch am 26. Juli unter reger Beteiligung seinen alljährlichen Ausflug vornehmen können, der diesmal Fontainebleau als Endziel hatte. Wohl wurde die Stimmung ein wenig durch die politische Lage beeinträchtigt, aber der den Buchhändlern eigene Optimismus bewirkte, daß sich am Abend dieses Tages alle Teilnehmer mit der Hoffnung auf eine friedliche Lösung des Konfliktes trennten. Nur ganz wenige haben sich seitdem wieder gesehen, aber es ist anzunehmen, daß die Mehrzahl der deutschen und österreichischen Buchhändler noch rechtzeitig Paris verlassen und deutsches Gebiet erreichen konnte. Über den Direktor eines der größten deutschen buchhändlerischen Kommissionsgeschäfte, dem das Pflichtgefühl verbot, seinen Platz zu verlassen, habe ich bis heute keinerlei Nachrichten erhalten können, vermutlich ist er mit anderen Landsleuten in die Pyrenäen gesandt worden. Was aus den deutschen Buchhandlungshäusern, d. h. den Filialen deutscher Verlage, den Kommissionsfirmen und den Sortimenten geworden ist, läßt sich wohl so bald nicht feststellen. Der Umstand, daß bisher keine Buchhandlung in der Liste der vom Pöbel zerstörten deutschen Geschäftshäusern genannt worden ist, läßt der leisen Hoffnung Raum, daß diese bisher verschont geblieben sind.

Auf deutschem Boden traf ich kurz nach meiner Rückkehr den früheren Leiter eines großen buchhändlerischen Unternehmens, das in der Hauptsache mit deutschem Kapital in Paris betrieben wird. Nur durch eilige Flucht hatte er sein eigenes Leben und das der Seinen in Sicherheit bringen können, aber mit ganz besonderer Genugtuung erzählte er davon, wie viele seiner französischen Angestellten beim Abschied geweint und ihm besonders für seine liebenswürdige Art, mit ihnen umzugehen, gedankt hätten. Späterhin haben mir andere, ehemals in Paris ansässige deutsche Geschäftsleute von ähnlichen Abschiedsszenen Mitteilung gemacht, und ich glaube auf diese Tatsache hinweisen zu müssen, um klarzulegen, daß deutsche Geschäftsleute auch jenseits der

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.)

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar abgegeben.
n vor dem Einbandpreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnet.
Preise in Mark und Pfennigen.

Art. Institut Orell Füßli, Abteilg. Verlag, in **Zürich.**

Beiträge zur schweizerischen Verwaltungskunde. Hrsg. v. der schweizer. Staatsschreiber-Konferenz. gr. 8°.
17. Heft. Müller, Dr. Hans: Das Expropriationsrecht in der Schweiz. Mit besond. Berücksicht. der eidgenöss. u. der zürcher. Gesetzgebg. (73 S.) '14. 2. —; geb. 2. 50

Reise-Album, v. den schweizerischen Bundesbahnen konzessioniert. — Guide-Album, le seul concessioné par les chemins de fer fédéraux. — Guida-Album la sola concessionata dalle strade ferrate federali. — Guide-Album by special license of the Swiss federal railways. 1914/15. (In deutscher, französ., italien. u. engl. Sprache.) (XXXIX, 343 S. m. Abbildgn., eingedr. Kartenskizzen u. z. Tl. farb. Taf.) Lex.-8°. ('14.) geb. in Leinw. 2. 50

J. P. Bachem in **Köln.**

Temming, Rekt. **Thdr.:** Gedanken u. Gebete f. Kranke. Besonders zum Gebrauch in Krankenhäusern. 11.—20. Tauf. (32 S.) kl. 8°. ('14.) —. 15 (Partiepreise.)

Oskar Bonde in **Altenburg.**

Müller, Hoftraiteur **Carl:** Deutsche Soldaten-Art, gekennzeichnet in Sprüchen u. Versen an den Wagen der Truppentransportzüge bei Beginn des Weltkrieges 1914. Gesammelt u. hrsg. (16 S. m. 1 eingedr. Bildnis.) gr. 8°. ('14.) b —. 20

Bruncken & Co. in **Greifswald.**

Dunkmann, Prof. D.: Seid stille u. erkennet, daß Ich Gott bin! Kriegspredigt, geh. in St. Nikolai am 23. 8. 1914. (14 S.) 8°. '14. —. 20

Paul Eger in **Leipzig.**

Pohonc, Diak. Past. **Miron:** Opfer u. Segen des Krieges. Predigt üb. Psalm 90,3 am 23. 8. 1914 in der Christuskirche zu Leipzig-Eutritzsch geh. (10 S.) 8°. ('14.) —. 20

Fredebeul & Koenen in **Essen (Ruhr).**

Glückauf-Kalender, Neuer. Jahrbuch f. Berg- u. Hüttenleute f. d. J. 1915. Hrsg. unter Mitarbeit v. Fach-Schriftstellern u. Erzählern. (117 u. 4 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. —. 50 (Partiepreise.)

Pagés, Helene: Ein Büchlein v. der Mode f. junge Mädchen. (29 S.) kl. 8°. ('14.) —. 20

F. W. Gadow & Sohn in **Hildburghausen.**

Kurnatowski, Oberst a. D. **Otto v.:** Georg II. Herzog v. Sachsen-Meiningen u. Hildburghausen. Ein Lebens- u. Kulturbild. (89 S. m. 7 Bildnissen u. 3 Taf.) gr. 8°. ('14.) 1. 50

E. Heinrich in **Dresden.**

Bucher, weil. Oberst z. D.: Dienstunterricht des königl. sächsischen Infanteristen. Lehr- u. Unterhaltungsbuch f. Mannschaften u. Hilfsmittel f. Unterrichtende. Mit zahlreichen Abbildgn. im Text, 4 Taf. in Buntdr. u. e. Einleitg.: Sachsens Fürstenhaus u. Heer. Unter Berücksicht. der neuesten dienstl. Vorschriften u. Bestimmgn. neu bearb. v. Maj. Bucher. 32., durchgeseh. u. verb. Aufl. 37. Jahrg. (270 S.) kl. 8°. '14. 15. geb. in Halbleinw. 1. —

Johannes Herrmann in **Zwickau.**

Lutherhefte. (Glockenstimmen zum Reformations-Jubiläum 1917.) Neue Aufl. 8°. b je —. 10 (Partiepreise.)
Nr. 45. Lutherworte üb. den Krieg. 3. Aufl. (16 S.) '14.

Hesse & Becker Verlag in **Leipzig.**

Böhme, Margar.: Sarah v. Lindholm. Roman. (4. Aufl.) (286 S.) 8°. ('14.) 3. —; geb. in Leinw. 4. —

Wilhelm Köhler in **Minden i. W.**

Köhler's deutscher Kaiser-Kalender f. d. J. 1915. 35. Jahrg. (162 S. m. Abbildgn., z. Tl. farb. Taf. u. Wandkalender.) 8°. —. 50

Liebheit & Thiesen in **Berlin.**

Weissbuch, Das deutsche. Wie Russland Deutschland hinterging u. den europäischen Krieg entfesselte. Denkschrift u. Aktenstücke m. den Orig.-Telegrammen u. Noten. (48 S.) gr. 8°. ('14.) —. 40
White-book, The German. (Only authorized translation.) How Russia and her rules betrayed Germany's confidence and thereby caused the European war. With the original telegrams and notes. (48 S.) gr. 8°. ('14.) —. 40

Loescher & Co. in **Rom.**

Regesta chartarum Italiae. Hrsg. vom Istituto storico italiano u. vom Istituto storico prussiano. Lex.-8°.
Nr. 13. Regesto di Camaldoli. Pubblicato dell' istituto storico italiano a cura de Ernesto Lasinio. Vol. III. (VII, 399 S.) '14. 12. —

Eduard Heinrich Mayer in **Leipzig.**

Klein's Jahrbuch der Astronomie u. Geophysik. Enth. die wichtigsten Fortschritte auf den Gebieten der Astrophysik, physikal. Erdkunde u. Meteorologie. Unter Mitwirkg. v. Fachmännern hrsg. v. Dr. Thdr. Arldt. 24. Jahrg. 1913. (XII, 384 S. m. 6 Taf.) 8°. '14. 12. —
Bisher u. d. T.: Jahrbuch der Astronomie u. Geophysik.

Ulr. Mosers Buchh. (J. Meyerhoff) Hofbuchh. in **Graz.**

Dominikus-Kalender zum Preise Unserer Lieben Frau vom Rosenkranze f. d. J. 1915. Hrsg. v. P. Leander Maria Klotz, O. P. 26. Jahrg. (VI, 176 S. m. Abbildgn. u. Titelbild.) 8°. —. 60

Federico Pustet in **Rom.**

Collectanea biblica latina. Cura et studio monachorum S. Benedicti. gr. 8°.
Vol. III. Codex Vercellensis iamdudum ab irico et bianchino bis editus denuo cum manuscripto collatus in lucem profertur curante Illmo et Emo Aidano Gasquet, O. S. B. 2 Tle. (XXIV, 242 u. 242 S. m. 2 Taf.) '14. 9. 60

Philipp Reclam jun. in **Leipzig.**

Adlersfeld-Ballestrem, Eufemia v.: Komtesse Käthe. Humoresken. Illustriert v. F. Czabran u. O. Gerlach. 29. Aufl. (239 S.) 8°. ('14.) 3. —; geb. in Leinw. 4. 50
Universal-Bibliothek. Neue Aufl. 16°. ('14.) b je —. 20
Nr. 2732. Pannier, Karl: Die Verfassung des Deutschen Reichs, nebst dem Einführungsgesetz f. Elsaß-Lothringen, dessen Verfassungs- u. Wahlgesetz u. Gesetzen verwandten Inhalts. Textausg. m. kurzen Anmerkgn. u. Sachregister. 19. Aufl. (136 S.) geb. in Leinw. —. 60
Nr. 3272. Friedmann, Alfr.: Russische Rache. Der neue Aktäon. 2 Novellen. 5. Aufl. (106 S.)
Nr. 3666. Pannier, Karl: Reichsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. 6. 1909, nebst dem Gesetze zum Schutze der Warenbezeichnungen u. den Gesetzen betr. die Abzahlungsgeschäfte u. die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Wertpapiere (Depotgesetz). Textausg. m. kurzen Anmerkgn. u. Sachregister. 6. Aufl. m. dem Gesetz vom 31. 3. 1913. (85 S.) geb. in Leinw. —. 60
Nr. 4750. Erläuterungen zu Meisterwerken der Tonkunst. 3. Bd. Chop, Max: Richard Wagners Lohengrin. Romantische Oper in 3 Aufzügen. Geschichtlich, szenisch u. musikalisch analysiert, m. zahlreichen Notenbeispielen. 2. Aufl. (106 S.)

Seemann & Co. in **Leipzig.**

Konkurrenzen, Deutsche, vereinigt m. Architektur-Konkurrenzen. Hrsg.: Prof. A. Neumeister. 31. Bd. (Mit Abbildgn.) 32,5× 23,5 cm. jedes Heft 1. 80; Subskr.-Pr. m. Beiblatt: Wettbewerbe, Konkurrenz-Nachrichten 1. 25
1. Heft. (361.) Neumarkt in Moers. Volksschule Bensheim. (Ausgeführter Bau.) Kreissparkasse Marienburg. (8, 31 u. 4 S. u. Wettbewerbe S. 1649—1652 m. 1 Taf.) ('14.)

C. Spiethoff in **Berlin-Reinickendorf.**

Suum cuique-Bändchen. kl. 8°.

Nr. 1. Klein, E.: Heimatschutz u. Heimatpflege. Gemeinnützige Erörtergn. (64 S. m. Abbildgn.) ('14.) —. 40

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

F. E. Baumann in **Schmiedeberg.**

Zum Licht! Hrsg. v. F. E. Baumann. 145. Heft. (25. Bd. S. 1—48.) 8°. —. 50

August Hirschwald in **Berlin.**

Archiv f. klinische Chirurgie. Begründet von B. v. Langenbeck. Hrsg. v. W. Körte, A. Freih. v. Eiselsberg. O. Hildebrand, A. Bier. 105. Bd. 2. Heft. (III u. S. 277—527 m. Fig. u. Taf.) gr. 8°. 11. —

Velhagen & Klasing in **Bielefeld.**

Velhagen & Klasing's Monatshefte. Hrsg.: Hanns v. Zobeltitz u. Paul Osk. Höcker. Red.: Hanns v. Zobeltitz, f. Österreich-Ungarn: Carl v. Vincenti. 29. Jahrg. Septbr. 1914—Aug. 1915. 12 Hefte. (1. Heft. 160 S. m. z. Tl. farb. Abbildgn. u. z. Tl. farb. Taf.) Lex.-8°. je 1. 50

Ernst Wasmuth in **Berlin.**

Messel. 1. Bd. 4. u. 5. Lfg. (30 Lichtdr.-Taf.) 53×40,5 cm. ('14.) je 15. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Enßlin & Laiblin in **Reutlingen.** 6965

*Malkowsky: Der Weltkrieg 1914. Heft 1. 20 ₰.

Expedition der Frankfurter Zeitung in **Frankfurt a. M.** 6965

*Die wirtschaftlichen Kriegsgesetze. Eine Zusammenstellung unserer wirtschaftlichen Notgesetze u. -Verordnungen. 1 ℳ.

Axel Juncker, Verlag in **Berlin.** 6964

Soldatenlieder. (Orplidbücher. Bd. 11.) 1 ℳ.

Wilh. Gottl. Korn in **Breslau.** 6963

Die Friedensstandorte des deutschen Heeres. 25 ₰.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung in **Kempten.** 6961

Kriegs- und Sieges-Lieder. 15 ₰.

Lesch & Irmer (E. Schaffnit Nachf.) in **Düsseldorf.** U 2

Sprüche. à 1 ℳ u. à 50 ₰.

Vaterländ. Postkarten. 1. u. 2. Folge. à 50 ₰.

Piloty & Loehle in **München.** 6961

Übersichts-Karte von Europa. 60 ₰.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Die gesamte Auslieferung unseres Verlages erfolgt mit Ausnahme der Berliner Firmen während der Kriegszeit nur durch

K. F. Koehler, Kommissions-Geschäft, Leipzig,

und nur gegen bar. Alle Bestellungen von nicht Berliner Firmen sind daher nach Leipzig zu richten.

Berlin u. Glogau. **Carl Flemming Verlag A.-G.**

Ich bitte wiederholt und dringend, zumal alle **Verlage, Zeitschriften-Versandstellen** usw., für **Konten** und **Adressierungen** zu beachten, daß das am hiesigen Platz am 1. November 1913 von mir käuflich erworbene Sortiment **wie nachstehend firmiert:**

R. Hieronymus Buch- und Kunsthandlung
Inh. Hans Helmuth Clément

Fernruf 940 **Neumünster** Kuhberg 36

Die Nordische Verlagsanstalt R. Hieronymus ist ein rein verlegerisches, für sich stehendes Unternehmen, deren Inhaber Herr Robert Hieronymus ist.

Leipziger Vertretung der Nordischen Verlagsanstalt durch Robert Hoffmann.

Meine dortige Vertretung in den Händen von Carl Fr. Fleischer.

Neumünster, August 1914.

Hans Helmuth Clément
i/Fa. R. Hieronymus Buch- und Kunsthandlung.

SLUB
Wir führen Wissen.

Deutsch-Krone, d. 20. Aug. 14.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die seit 1. Juli 1894 bestehende Sortimentsbuchhandlung von Herrn Otto Brümmer übernommen habe und dieselbe unter der Firma **Otto Brümmer's Nachfl.** weiterführe. Die Besorgungen hat Herr Friedrich Schneider in Leipzig weiter übernommen.

Mir alle Angebote erbittend

hochachtungsvoll

Otto Brümmer's Nachfl.
Hermann Benschuweit.

Die Firma:

Schlüter'sche Buchdruckerei
Inh. Heinr. Ludwig Hartmann
in **Hannover**

hat mir die Auslieferung übertragen.

Leipzig, im August 1914.

Otto Klemm.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkurseröffnung.

Königliches Amtsgericht Ulm a. D.

Über das Vermögen des **Hans Kaim**, Kaufmanns in Ulm, Inhabers der Firma **Ulmer Musikhaus Hans Kaim** daselbst, wurde am 24. August 1914, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Bezirksnotar Schühle in Ulm ist zum Konkursverwalter ernannt. Zur ev. Wahl eines anderen Verwalters, evtl. Bestellung eines Gläubigerausschusses und eventl. Beschlußfassung gem. §§ 132 und 134 K.-O. sowie zur Prüfung der Forderungen ist Termin auf **Samstag, den 19. September 1914, vormittags 11 Uhr,** vor dem K. Amtsgericht Ulm, Justizgebäude, Zimmer Nr. 2, bestimmt. Der offene Arrest ist erlassen. Frist zur Anzeige von Gegenständen 2c. und zur **Anmeldung von Konkursforderungen bis 9. September 1914.**

Den 24. August 1914.

Amtsgerichtssekretär Hailer.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 201 vom 27. August 1914.)

Fertige Bücher.

Jetzt ins Schaufenster und auf die Tische!

Z Zurzeit gehen nur Kriegsschriften. Ich bitte sich daher im eigenen Interesse für die bei mir erschienenen

Kriegserinnerungen 1870/71

tätigst zu verwenden. Es sind dies:

1. **Halévy, Der Feind im Land!** Kriegserinnerungen von Franzosen. 7. Auflage. (Geh. ℳ 1.50 ord.) Glänzend geschrieben!
2. **v. Mackensen, Braunschweiger Husaren in Feindes Land!** 2. Auflage. (Geh. ℳ 2.— ord.)
3. **Ribbentrop, Mit den Schwarzen nach Frankreich hinein!** Erinnerungen eines braunschweig. Offiziers. (Geh. ℳ 2.— ord.)
4. **v. Nathusius, Ein Leibhusar im Kriege 1870/71.** (Geh. ℳ 2.— ord.)

Alle diese Bücher haben einen Bildumschlag, regen also zum Kauf an.

Um für Sie in dieser geschäftlich schweren Zeit den Vertrieb lohnend zu machen, habe ich mich entschlossen,

10 Exemplare (auch gemischt) mit 50% bar

zu geben. Diese Offerte ist jedoch nur Vorzugsofferte, gültig bis zum 1. Oktober d. J. Eventuelle Einbände werden mit 25% berechnet.

Ich bitte von diesem günstigen Anerbieten Gebrauch zu machen.

Verlag Otto Salle in Berlin W. 57.

Z *Jetzt ins Schaufenster!*

1813|14. Tagebuchblätter eines Feldgeistlichen

des Dr. **K. A. Köhler,** Prediger der Brigade des Generalmajors Dobschütz. Herausgegeben von Jaekel, Kadettenhauspfarrer. 289 Seiten. Preis brosch. ℳ 3.—, geb. ℳ 4.—.

„Bücher wie das vorliegende halte ich für wertvollere Erinnerungsdenkmäler unserer großen Zeit vor 100 Jahren als jene mehr oder weniger knappen Bearbeitungen, deren augenblicklich fast jeder Monat eine neue bringt, deshalb, weil diesen der Reiz des Persönlichen, des Selbsterlebten fehlt. Dieser Reiz ist um so stärker, je mehr der Erzähler eben wegen seiner Persönlichkeit Anspruch darauf hat, als vollgültiger Zeuge seiner Zeit von uns gehört zu werden.

Wenn irgendeiner, so darf der Schreiber dieser Tagebuchblätter diesen Anspruch erheben . . . . **Ich empfehle daher die vorliegenden Tagebuchblätter aufs wärmste zur Anschaffung für Schülerbibliotheken und als Vorlesebuch für unser deutsches Haus.**"

Aus einer zwei Seiten langen Besprechung in der „Monatsschrift für höhere Schulen".

Aus unserem Kriegsleben in Südwestafrika. Erlebnisse und Erfahrungen von Hofprediger Lic. **M. Schmidt,** 1904/05 Felddivisionspfarrer in der Schutztruppe. **21. bis 24. Tausend.** Mit dem Bilde des Verfassers und einer Kartenskizze.

Große Ausgabe. Preis brosch. ℳ 2.—, geb. ℳ 3.—

Kleine Ausgabe. Auswahl des Verfassers. Preis brosch. ℳ 1.—, geb. ℳ 1.50.

„. . . wahre Kabinettstücke afrikanischer Kriegsschilderung. Hier reicht Frenssen mit den Berichten Peter Moors nicht heran — M. Sch. gibt uns vollwertige Originale . . . ."

sagt u. a. ein alter Schutztruppenoffizier in der „Allg. Zeitung".

Ein deutscher Ritterroman auf urkundlichen Quellen!

Die Quitzows und ihre Zeit von **K. F. v. Klöden. Aus Anlaß des 500jährigen Bestehens der Hohenzollernherrschaft in der Mark** bearbeitet und herausgegeben von Dr. **Hermann Engelmann,** Professor an der Friedrichs-Werderschen Oberrealschule in Berlin. 815 Seiten. Preis brosch. ℳ 5.—, schön geb. ℳ 6.50.

Dieses alte berühmte Buch, welches vor 76 Jahren mit einem Schlage des Verfassers Ruhm als Darsteller märkischer Geschichte begründete und **mit gleicher Begeisterung von jung und alt** gelesen wurde, schildert in **außerordentlich fesselnder** Weise, nach Art eines **spannenden Romans,** einen Zeitraum von 50 Jahren, der als die am meisten entscheidende, weil grundlegende Entwicklungsphase der Brandenburg-preuß. Geschichte erscheint.

Ich liefere ausnahmsweise bei Bestellungen auf anliegendem Zettel

bar mit 50%,

bedingt mit 30% und bitte zu verlangen.

Berlin-Lichterfelde. Edwin Runge.

Ältere Verlagskataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Z Vergessen Sie nicht, jedermann vorzulegen:

Der Krieg

Illustrierte Chronik des Krieges 1914.

Diese Zeitschrift geht überall glänzend, und das Sortiment verdient dank eines entsprechenden Ladenpreises sehr gut.
Ferner empfehlen wir unsere

Kriegspostkarten.

Es erscheinen davon ständig neue Sorten. Sie können leicht unmittelbar ans Publikum abgesetzt und auch durch Wiederverkäufer verkauft werden. Einzelne Sortimenter haben durch Stadtreisende Zehntausende untergebracht. Bis jetzt erschienen:

Nr. 1. Der englische Kreuzer Amphion.
Nr. 2. Die Zitadelle von Belfort.
Nr. 3. Österr. Donau-Monitor vor Peterwardein.
Nr. 4. Franz. Seite des Schluchtpasses.
Nr. 5. Eroberung des ersten franz. Geschützes.
Nr. 6. Eroberung der ersten franz. Fahne.

Nr. 7. Grenzgefecht gegen russische Infanterie.
Nr. 8. Zerschossenes Fort von Lüttich.
Nr. 9. Schlachtfeld von Mülhausen.
Nr. 10. Der österr. Oberfeldherr und sein Generalstabschef (Erzherzog Friedrich und Gen. v. Hötzendorf).
Nr. 11. Nordfranzösische Städte.
Nr. 12. Brüssel — Antwerpen — Namur.

In	5	Pf.-Kreuzband	=	25	Stück	gemischt	à 3	Pf. für M.	—.80 franko
„	10	„ „	=	60	„	„	à 3	„ „ „	1.85 „
„	20	„ „	=	120	„	„	à 2⅝	„ „ „	3.40 „
„	30	„ „	=	240	„	„	à 2½	„ „ „	6.15 „
				500	„	„	à 2¼	„ „ „	11.50 „
				1000	„	„	à 2⅒	„ „ „	21.50 „

Firmen, die von vornherein jede neue Karte zur Fortsetzung wünschen, kommen wir noch mehr entgegen.

Ein ausgezeichneter Schaufensterartikel sind unsere

Reliefkarten des deutsch-russischen und deutsch-französischen **Kriegsschauplatzes**

und **Jacobs französische Kriegskarte**

Dies sind die billigsten Kriegskarten. Jede Karte kostet 25 ₰ ord., 15 ₰ bar; 100 Stück gemischt ℳ 12.50 bar.

Stuttgart. **Franckh'sche Verlagshandlung.**

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung Theodor Weicher,
Leipzig, Inselstraße 10.

Seestern „1906"

Z Z

Die Nachfrage nach diesem zeitgemäßen, einzig dastehenden Buche gestaltet sich augenblicklich so überaus lebhaft, daß die noch vorhandenen Vorräte vollständig vergriffen sind. Der Neudruck des

Seestern „1906"

136.-138. Tausend

Volksausgabe M. 1.— ord., M. —.75 no., M. —.70 bar. Freiexemplare 7/6

gelangt Ende dieser Woche zur Ausgabe. Bei gleichzeitiger Barbestellung liefere ich an befreundete Firmen, soweit es die Vorräte zulassen, auch bedingungsweise. Ich bitte um tätigste Verwendung für

Seestern „1906"

J. F. Lehmann's Verlag in München.

Z

Von dem vom K. Bayrischen Kriegsministerium veranlassten Neudruck der seit geraumer Zeit vergriffen gewesenen deutschen

Kriegs-Sanitäts-Ordnung

habe ich die Auslieferung für den Buchhandel übernommen.

Ich liefere das Buch geb. für **M. 2.—** ord., **M. 1.50** no. bar.

Firmen mit medizinischer Kundschaft gebe ich das viel begehrte Buch auch in Kommission.

Das Buch ist für den Feldarzt ein unentbehrlicher Ratgeber. Alles Wissenswerte ist von den ersten Gelehrten und Fachmännern in knapper und klarer Weise zur Darstellung gebracht, so z. B. der Gesundheits- und der Krankendienst im Kriege, die Vernichtung der Ansteckungsstoffe, Übersicht über Personal und Ausrüstung, Genfer Abkommen usw.

Ich bitte um recht tätige Verwendung für dieses leicht verkäufliche Buch.

Z Soeben erschien:

Kriegs- und Siegeslieder

„Dem Vaterland und seiner Wehr zu Ruhm und Ehr'"

Westentaschenformat .. .. 64 Seiten
15 Pf. ord., 12 Pf. netto.

Partiepreise:

10	Exemplare	M.	1.10	netto
25	„	„	2.50	„
50	„	„	4.50	„
100	„	„	7.50	„

Ein reizendes, kleines Textbüchlein in zweifarbigem Umschlag, das für alle patriotischen Feste und Sieges-Feiern geeignete Liedertexte in übersichtlicher Anordnung enthält! Das Büchlein eignet sich wegen seines **billigen Preises** und wegen seines handlichen, kleinen Taschen-Formats vorzüglich zur Massenverbreitung in Vereinen, wie auch zum Einzelverkauf in Wirtschaften, Bahnhöfen und für den Strassenhandel. Unsere herrlichen Vaterlandslieder müssen in der gegenwärtigen Zeit besonders gepflegt werden. — Sie sind der machtvollste Ausdruck für die Begeisterung und für die Glut der Vaterlandsliebe, die uns alle erfüllt!

Jos. Köselsche Buchhandlung, Kempten u. München

Anläßlich der Wiedererneuerung des Eisernen Kreuzes

Z dürfte das in unserem Verlage erschienene Büchlein

Vom Eisernen Kreuz

Von **R. Urbanek**

allgemeine Beachtung finden.

Das Büchlein ist keine gelehrte Abhandlung. Es schildert in einfacher, leichtverständlicher Sprache die Entstehung des volkstümlichen Ordens, hebt seine Bedeutung für den Gang der Ereignisse von 1813 und die darauffolgenden Jahre hervor und bespricht sein Aufleben im Jahre 1870 und seinen Einfluß bis in die Gegenwart hinein.

Seltene Original-Illustrationen

sowie ein

doppelseitiges Vierfarben-Kunstblatt

beleben den Text und erhöhen den Wert der Schrift.

In der vorliegenden Ausgabe ist sie als

Geschenk

für Schüler, für Soldaten und für Mitglieder der Krieger- und Militärvereine vorzüglich geeignet. Der billige Preis und die gute Ausstattung sichern der Schrift eine große Verbreitung und Absatzfähigkeit.

Preis 50 Pfennige,
netto 35 Pf., bar 30 Pf., Partie 11/10.

Wir bitten mit beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Phönix-Verlag Siwinna, Kattowitz.

Z Im Verlage von **Piloty & Loehle** in **München** ist erschienen:

Übersichtskarte von Europa

in farbiger Ausführung.

Papierformat 87/70 cm, zusammengefaltet 35/22 cm.

Preis 60 Pf. ord.

Ausdehnung der Karte:

Norden: Island — Süden: Ägypten — Westen: Atlantischer Ocean — Osten: Kaspisches Meer.

Die Auslieferung findet nur gegen bar statt und werden unter 5 Exemplare nicht abgegeben.

Rabatt 33⅓% und 11/10.

Die gegenwärtige Lage läßt die Anschaffung einer Übersichtskarte von Europa notwendig erscheinen, weshalb sich unsere billige Ausgabe zum Vertrieb sehr empfiehlt.

Wir bitten zu bestellen.

München, im August 1914.

Piloty & Loehle.

926*

Bester u. billigster Lesestoff für unsere Soldaten u. Lazarettbüchereien

Die Wiesbadener Volksbücher

Z sind besonders berufen, durch handliches Format, durch Inhalt, Ausstattung und Preis den fragl. Zwecken zu dienen. Die Kommission für die Herausgabe der „Wiesbadener Volksbücher" hat dafür folgende Zusammenstellung gemacht:

1. Bücher für wenig Belesene:

Nr.		Pf.
1.	**Riehl,** Der Stadtpfeifer	10
2.	**Hansjakob,** Valentin der Nagler	10
5.	**Stifter,** Der Waldsteig	15
12.	**v. Ebner-Eschenbach,** Krambambuli. Der gute Mond	10
16.	**Keller,** Das Fähnlein der sieben Aufrechten	20
17.	**Storm,** Von Jenseit des Meeres	15
21.	**Wilbrandt,** Der Lotsenkommandeur	15
22.	**Stifter,** Granit	10
23.	**Almquist,** Die Kolonisten auf Grimstahamn	10
24.	**Gotthelf,** Elsi, die seltsame Magd	10
25.	**Billinger,** s' Knöpfche u. a.	10
28.	**Horn,** Friedel	40
30.	**Mosen,** Heimweh	15
33.	**Liliencron,** Umzingelt. Der Richtungspunkt	10
37.	**Fischer,** Das Licht im Elendhause	15
48.	**Meyr,** Regine	20
49.	**Mathy,** Aus d. Leben e. Schullehrers	10
50.	**Schmitthenner,** Der Ad'm. Friede auf Erden	10
53.	**Rietschel,** Jugenderinnerungen	20
56.	**Schmidt,** Der vergangene Auditor	15
60.	**Rosegger,** Das Ereignis i. d. Schrun	20
65.	**Voigt-Diederichs,** Zwischen Lipp und Kelchesrand	10
70.	**Müller,** Münchhausen im Vogelsberg	30
72.	**Justus,** Geleite, die draußen sind!	10
79.	**Kopisch,** Entdeckung der blauen Grotte auf Capri	15
93.	**v. Klöden,** Jugenderinnerungen	25
97.	**Bechtolsheimer,** Das Hungerjahr	50
98.	**Zschokke,** Das Abenteuer	15
106.	**De Amicis,** Von den Apenninen zu den Anden	10
108.	**Seidel,** Die silberne Verlobung	20
109.	**Tolstoi,** Wodurch leben die Menschen?	10
114.	**Wichert,** Der Schaktarp	30
115.	**v. Schönaich-Carolath,** Regulus	10
124.	**Irving,** Rip van Winkle	10
128.	**Sealsfield,** Die Prairie	25
130.	**Erlebnisse** eines sächs. Landpredigers i. d. Kriegsjahren 1806—1815	25
140.	**Reuper,** Schnurren u. Schnaken	35
142.	**Reuter,** De Wedd und andere Läuschen. (Plattdeutsch)	10
144.	**Hebel,** Erzählungen des Rheinl. Hausfreundes	45
148.	**Wernher der Gärtner,** Meier Helmbrecht	10
156.	**Gotthelf,** Der Besenbinder von Rychiswyl	15
159.	**v. Raumer,** Erinnergn. aus 1813/14	30
166.	**Alexis,** Marsch nach Frankreich	50
173.	**v. Hedenstjerna,** Patron Jönssons Lebenserinnerungen	30
174.	**Mörike,** Historie von der schönen Lau	10

2. Bücher für Belesene:

Nr.		Pf.
7.	**Greinz,** Das fünfte Rad	10
9.	**Hoffmann,** Spätglück. Sturmwolken	15
10.	**Heyse,** Der verlorene Sohn	15
14.	**François,** Fräulein Muthchen	15
15.	**Meyr,** Der Sieg des Schwachen	25
19.	**Kompert,** Christian und Lea	20
20.	**Frapan,** Altmodische Leute	10
26.	**v. Droste-Hülshoff,** Die Judenbuche	15
29.	**Muellenbach,** Johannissegen und Silberdistel	15
31.	**Stern,** Weihnachtsoratorium	20
42.	**Hebbel,** Meine Kindheit. Mutter und Kind	20
44.	**Muellenbach,** Franz Friedr. Ferdinand	20
45.	**Kompert,** Gottesannehmerin	15
47.	**Ompteda,** Major, Weihnachtsabend, Schützenfest	10
52.	**Pichler,** Der Einsiedler	20
54.	**Liliencron,** Gedichte	20
55.	**Mosen,** Meines Großvaters Brautwerbung	15
61.	**Reuter,** Ut de Franzosentid (Plattd.)	35
67.	**Hoefer,** Rolof der Rekrut	15
68.	**v. Strauß-Torney,** Bauernstolz	15
69.	**Niese,** Um die Weihnachtszeit	10
73.	**Frey,** Der Alpenwald	20
74.	**Stinde,** Die Flaschenbrüder	20
75.	**Mörike,** Mozart auf d. Reise nach Prag	20
76.	**Pfarrius,** Das Ende d. Hauses Dhaun	20
77.	**Frey,** Die Tochter vom Oberbühl	25
82.	**Gotthelf,** Wie Christen eine Frau gewinnt	15
87.	**Kröger,** Im Nebel	10
88.	**v. Eichendorff,** Gedichte	20
89.	**Poeck,** Lebendige Bütt (Plattdeutsch)	10
90.	**Steinhausen,** Gevatter Tod	30
92.	**Stern,** Die Flut des Lebens	15
94.	**Boßhart,** Vom Golde	25
96.	**Niese,** Der goldene Schmetterling	15
100.	**Hoffmann,** Der Teufel vom Sande	35
104.	**Döring,** Zertretene Saat	20
113.	**Fouqué,** Undine	20
117.	**Zahn,** Der Lästerer	25
119.	**Arndt,** Meine Wanderungen	25
123.	**Eyth,** Blut und Eisen	25
127.	**Anzengruber,** Der starke Pankraz	15
129.	**Muellenbach,** Gebhard	25
135.	**Raabe,** Das letzte Recht	15
138.	**Hart,** Vincenz	10
141.	**Stern,** Dürer in Venedig	30
143.	**Kröger,** Ein Abschied	15
145.	**Philippi,** Der goldene Vogel	10
147.	**Busse,** Die rote Julka	20
150.	**Supper,** Vier Erzählungen	25
152.	**Busse-Palma,** Onkel Bimm u. a.	20
153.	**Meyr,** Die Lehrersbraut	45
154.	**Bartsch,** Der Schatz u. a.	20
155.	**Müller-Guttenbrunn,** Die Madjarin	20
161.	**Trinius,** Thielemanns Erdenwallen	10
162.	**Ertl,** Christl	30
164.	**Asmussen,** Was Peter Vollertsen als Vormund erlebte	15
167.	**v. Polenz,** Die Glocken von Krummseifenbach	15
170.	**Schulte v. Brühl,** Die Kottenprinzeß	20
172.	**Hesse,** Die Heimkehr	20

Ich biete die Auswahl 1 und 2 mit 45% Nachlaß an; also

45%

Auswahl 1: M. 8.40 ord., M. 4.60 netto bar
Auswahl 2: M. 11.30 ord., M. 6.20 netto bar
1 Serie von Nr. 1 bis 174 ausnahmsweise, für jede Firma nur einmal mit 50 Prozent Nachlaß
M. 35.50 ord., M. 17.75 netto bar.

50%

Wiesbaden, im August 1914.

Hofbuchhandlung Heinrich Staadt.

Unentbehrlich

für den

Ⓩ Französischen — Belgischen — Englischen und Russischen Krieg

sind

Griebens Sprachführer

Bd. III. **Deutsch-Französisch.** 1 ℳ.

Bd. IV. **Deutsch-Russisch.** 2 ℳ. (Mit Aussprachebezeichnung u. einigen Kapiteln speziell für Gebrauch des Heeres.)

Bd. V. **Deutsch-Englisch.** 1 ℳ. (Mit Aussprachebezeichnung.)

Bd. X. **Deutsch-Polnisch.** 1 ℳ.

Kleines Handbuch der russischen Sprache

speziell für den Gebrauch in der Armee.

(Auszug aus Bd. IV.) 50 ₰.

Diese kleinen Sprachführer ermöglichen die Verständigung **auch jedem, dem die betreffende Sprache fremd war.** Einteilung: Kurzer grammatischer Teil, alphabetische Sammlung der notwendigsten Wörter, Gespräche (nach Gruppen geordnet). Am Schluss die gebräuchlichsten Redensarten sowie eine Speisekarte.

Für Lieferungen an Militärbehörden besondere Bedingungen. Wir bitten, gegebenenfalls sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen.

Berlin, im August 1914.

Griebens Reiseführer. Albert Goldschmidt.

Einen sehr regen Absatz finden jetzt:

Mit Gott für Kaiser und Reich!

Religiös-vaterländische Reden an das deutsche Heer u. Volk. Von H. Friedrich, Konsistorialrat u. Militäroberpfarrer a. D.

Zweite, erweiterte Auflage. Geb. ℳ 4.—, brosch. ℳ 3.—

Partie 11/10 Expl.

Wohl dem Volk, deß' der Herr sein Gott ist!

Eine Sammlung von politischen Predigten.

Herausgegeben von Lic. Pfarrer A. Eckert.

Zweite, vermehrte Auflage.

(Ohly-Rathmanns Pfarrbibliothek Band 35/36.)

Brosch. ℳ 3.50, geb. ℳ 4.—. Partie 11/10 Expl.

Nach Predigten und Reden, welche für die Kriegszeit Handreichung gewähren, ist seitens der Geistlichen jetzt viel Nachfrage. Empfehlen Sie in diesen Fällen stets die vorgenannten Bücher, die vorzügliches Kriegsmaterial gewähren. Einige Firmen haben von diesen Schriften lediglich durch Empfehlung bereits mehrere Partien abgesetzt.

G. Strübig's Verlag (M. Altmann), Leipzig.

Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Ⓩ

Die Friedensstandorte des deutschen Heeres

Nach den amtlichen Ranglisten zusammengestellt

36 Seiten stark. Preis 25 ₰ ord., 15 ₰ netto

Von 20 Stück ab je 13 ₰ netto

Die Abgabe erfolgt nur gegen bar

Bei der sich mehrenden Zahl der Verlustlisten ist im Publikum der Wunsch entstanden, über die Friedensstandorte der einzelnen Truppenteile und ihre Zugehörigkeit zu größeren Verbänden unterrichtet zu sein. Diesem Bedürfnis abzuhelfen, ist das Heftchen berufen, das eine auf Grund amtlicher Quellen zusammengestellte Übersicht enthält. Zunächst ist die Gliederung der deutschen Armeekorps und ihre Zusammensetzung aus den größeren und kleineren Truppenverbänden dargestellt. Sodann folgt eine Aufzählung der einzelnen Regimenter usw. mit ihren Standorten, sowie eine Nachweisung ihrer Zugehörigkeit zu Brigaden, Divisionen und Armeekorps. Diese Zusammenstellung beschränkt sich auf das, was gegenwärtig wissenswert und noch zutreffend ist. Daher hat sie den Vorzug größter **Übersichtlichkeit** und **Billigkeit.**

Breslau, den 27. August 1914.

Verlagsbuchhandlung Wilh. Gottl. Korn.

Tauchnitz Edition.

Die am 27. d. M. angezeigte Novität Meredith: Rhoda Fleming Tauchnitz Edition vols. 4504/5, die ich wegen der Mobilmachung nicht ausgeben konnte, versende ich am 2. September.

Folgende Bände der Tauchnitz Edition werden jetzt besonders verlangt:

Sidney Whitman.

2691. Imperial Germany. A Critical Study of Fact and Character. 1 vol.
2910. The Realm of the Habsburgs. 1 vol.
3113. Teuton Studies. 1 vol.
3383. Reminiscences of the King of Roumania. Edited from the Original with an Introduction by Sidney Whitman. 1 vol.
3452. Conversations with Prince Bismarck. Collected by Heinrich von Poschinger. English Edition, edited with an Introduction by Sidney Whitman. 1 vol.
3488. 89. Life of Emperor Frederick. Based upon the German of Margaretha von Poschinger, with an Introduction by Sidney Whitman. (With Portr.) 2 v.
4393. German Memories. 1 vol.

H. G. Wells.

3274. The War of the Worlds. 1 vol.
4097. The War in the Air.

Archibald Forbes.

1159/60. My Experiences of the War between France and Germany. 2 vols.
3095/96. Memories and Studies of War and Peace. 2 vols.

Besonders die Werke des Deutschenfreundes und Bismarckverehrers Sidney Whitman bitte ich vorzulegen.

Leipzig, den 31. August 1914.

Bernhard Tauchnitz.

RICHTERS Reiseführer

Sorgfältig bearbeitet / mit guten Karten / von handlichem Format / bester typographischer Ausstattung / gewähren dem Buchhandel guten Verdienst / etwa 100 Ausgaben

Verlangen Sie Verzeichnis zur Lagerergänzung!

= **bedingt mit 33⅓%, bar mit 50% Rabatt.** =

Richters Reiseführer-Verlag, Hamburg 1

Stand auf der Bugra: Halle für Buchgewerbe am Ausgang zur Maschinenhalle II.

Axel Juncker Verlag **Berlin-Charl.,** Kurfürstendamm 210

Am 29. August gelangt zur Versendung und bitten wir möglichst **direkt** zu verlangen:

Ein Schlager der Kriegszeit

Ⓩ

Dieses Büchlein bildet nebenbei den 11. Bd. unserer Sammlung

„Orplidbücher"

in der bekannten geschmackvollen, mustergültigen Ausstattung zum Preise von

kart. M. 1.— ord.

Jedes Exempl. wird in einem Feldpostkuvert versandfertig geliefert.

Bezugsbedingungen:

Einzelne Exemplare	.	70 Pf.
ab 20 Exemplare	à	65 Pf.
ab 50 Exemplare	à	60 Pf.
ab 100 Exemplare	à	55 Pf.
ab 200 Exemplare	à	50 Pf.

auch mit den andern Bänden der „Orplidbücher" gemischt.

neu gedruckt im Kriegsjahr

1·9·1·4

1.–5. Tausend!

Mit zahlreichen, teilweise handkolorierten Zeichnungen von

Hugo Rosenberg

Nur bei gefl. direkter Bestellung können wir für pünktliche Zusendung Garantie übernehmen. Sichern Sie sich also freundl. umgehend genügend Exemplare.

Auf ein Postpaket gehen 50 Exemplare. Direkt liefern wir **nur an uns** bekannte Firmen, oder gegen Nachnahme unter strenger Einhaltung der Rabattsätze.

Portospesen tragen wir.

Ein Teil des Reingewinns wird d. Roten Kreuz in Berlin überwiesen.

Wir liefern nur bar.

Ⓩ

Ende August beginnt zu erscheinen:

Der Weltkrieg 1914.

Herausgegeben von

Emil Ferdinand Malkowsky.

Zwanglos fortlaufend, aber in rascher Folge erscheinende Hefte, jedes für sich abgeschlossen, alle aber inhaltlich zusammenhängend und sich textlich aneinander anschließend.

Jedes Heft in der Größe von 15:21 cm hat 24 Seiten Umfang
= in einem Kunstdruckumschlag mit farbigem Umschlagbild. =

Jedes Heft wird etwa 6 Bilder, Karten und Kartenskizzen enthalten.

Preis der Hefte: **10 Pf.** ord., **6½ Pf.** bar.
100 Hefte für **5½ M.** bar; **1000 Hefte** für **50 M.** bar.

Auf ein Fünfkilopaket gehen 55 Stück.

Ein Probeexemplar des ersten Heftes wird **gratis geliefert.**

Heft 1 wird enthalten: Die Vorgeschichte des Krieges und die Mobilmachung.
Heft 2 enthält voraussichtlich: Die ersten Erfolge und Schlachten.

Die gediegene Ausstattung der umfangreichen, äußerst billigen Hefte und die fesselnde, gewandte Schreibweise des Herausgebers werden einen guten Absatz sichern. Wir bitten, von Heft 1 genügend zu bestellen und möglichst bald die Höhe der Fortsetzung anzugeben.

Reutlingen. **Enßlin & Laiblins Verlag.**

Soeben erschienen:

Hochaktuelle Kriegs-Artikel!

Feldpostkarten-Albums, Büttenumschlag mit grüner Schnur, Prägung „Deutsche Kriegsflagge" und Titel: „Feldpostkarten", 1 Karte pro Seite
für 50 Karten Inhalt das Stück 75 ₰ brutto
„ 100 „ „ „ „ 100 ₰ „

Albums, wie vorstehend, jedoch **in Ganzleinen fest gebunden**
für 100 Karten das Stück 100 ₰ brutto

Albums in Luxusausgabe in 2farbig. Moutonleder
für 100 Karten das Stück 375 ₰ brutto

Sammelmappen im Zeitungsformat 35:51½ cm (Hochformat), innen mit gummierten Fälzen, zum Sammeln von Kriegsnachrichten (Tageszeitungen, Extrablättern usw.). Kunstpapierüberzug, mit ca. 35 mm breitem Leinenrücken, Prägung u. Aufdruck in schwarz, Titel „Kriegsnachrichten 1914" das Stück 100 ₰ brutto

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Lieferung ab Fabrik Leipzig bei sofortiger Barzahlung.

Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft
vorm. Gustav Fritzsche
Leipzig-Reudnitz.

Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Ⓩ *In den nächsten Tagen wird erscheinen:*

Die wirtschaftlichen Kriegsgesetze.

Eine Zusammenstellung unserer wirtschaftlichen Notgesetze und -Verordnungen.

= *8°. **Preis 1 M.** ordinär — **70 Pf.** netto* =

*zu beziehen von der **Expedition der Frankfurter Zeitung,***
Frankfurt a. M., und deren Filialen.

Vorausbestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Fertig ausgedruckt liegt vor:

Das Grundwasser,

seine Erscheinungsformen, Bewegungsgesetze und Mengenbestimmung.

Von

Dr.-Ing. O. Smreker,
Mannheim.

67 S. Lex.-8°. Mit 27 Textfiguren.

M 3.20.

Feste und eilige bedingte Bestellungen darauf führe ich schon jetzt aus, während die allgemeine Neuigkeitsversendung erst später erfolgt.

Leipzig, den 28. August 1914. **Wilhelm Engelmann.**

SLUB
Wir führen Wissen.

In Vorbereitung befindet sich:

Um Vaterland und Freiheit

mit rund 150 großen photogr. Aufnahmen aus dem Kriege 1914 sowie einer kurzen Kriegschronik

Preis kartoniert Mark 2.-

Bezugsbedingungen für den Buchhandel:

bar mit 33⅓%, **20 und mehr Exemplare 40%**

Alle bis zum 20. September einlaufenden Vorausbestellungen werden durchwegs bar mit 40% ausgeliefert, in Kommission mit ¼-Jahrsabrechnung 25%

In jeder Buchhandlung leicht verkäuflich, da volkstümliches, dauerndes Erinnerungswerk!

Anzeigen und Besprechungen in allen größeren Tageszeitungen!

Herm. Montanus
Verlag
Siegen i. W.

Neue Bücher

aus dem Verlage von Herder/Freiburg i/B.

Z In unserem Verlage erscheinen:

Feldbriefe von Heinrich Mohr

Inhalt:

Erster Brief: **An die Frau des Kriegers.**
Zweiter Brief: **An die Mutter des Kriegers.**
Dritter Brief: **An unsere Helden im Feld.**
Vierter Brief: **Von unsern Toten.**

Jeder Brief ist 16 Seiten stark und mit einem Titelbilde von W. Haller geziert. Preis einzeln 15 Pf. ord., 10 Pf. netto. Partiepreis für 50 Exemplare M. 6.— ord., M. 9.— netto. Für den Kolportage-Vertrieb 500 Exempl. mit 50% = M. 37.50 netto bar.

Die beiden ersten Briefe liegen zur Versendung bereit. Der dritte und vierte Brief folgen in Kürze; weitere Briefe erscheinen nach Bedürfnis.

Heinrich Mohr, der wie ein zweiter Alban Stolz die Volksseele in ihren Tiefen zu erfassen versteht, will mit seinen Feldbriefen in dem Riesenkampfe unserer Tage Trost und Erhebung spenden, Opfersinn und nationale Begeisterung anfachen. Er wendet sich namentlich an die Zurückgebliebenen. Auch sie bedürfen eines „Roten Kreuzes", das die Schrecknisse des Krieges mildert, die Wunden heilt. Was die Religion an Kraft und Trost bietet, wollen die Feldbriefe hineinleiten in die breiten Schichten des christlichen Volkes.

Wir bitten den Buchhandel, sich für diese schöne und würdige Aufgabe mit ganzer Kraft einzusetzen und die Feldbriefe den weitesten Kreisen des deutschen Volkes zugänglich zu machen. Die Kolportage bietet das geeignete Mittel dazu. Es gibt gegenwärtig genug Leute, die mit Freude die Gelegenheit benützen, um einige Pfennige zu verdienen.

Greifen Sie schnell zu! Der sicher eintretende Massenabsatz verspricht Ihnen in dieser stillen Geschäftszeit eine gewiß erwünschte gute Einnahme.

Hochachtungsvoll

Freiburg, 25. August 1914.

Herdersche Verlagshandlung.

Angebotene Bücher.

Theodor Schulze in Hannover:
Grotefend, preussisch-dtsche. Gesetzsammlg. Bd. 1 u. f. bis 1914. Die letzten Bände in Heften. Gebote freundl. direkt erbeten.

v. Zahn & Jaensch in Dresden, Waisenhausstr. 10:
In neuesten Auflagen u. tadellosen Exemplaren:
Realencykl. d. ges. Heilk. 4. A. 15 Bde. Orighfrz. ℳ 420.— ord.
Handb. d. Kinderkrankh., hrsg. v. Pfaundler. 2. A. I–IV. Orighfrz. (60.— ord.)
Handb. d. Geschlechtskrankhtn., hrsg. v. Finger u. a. I–III, 1. Orighfrz. (114.—.)
Singer, moderne Graphik. Broschiert. (24.— ord.)
Mikrokosmus. Jg. 1912/13—14/15. Mit sämtl. Beilagen. Tadellos.
Lehmanns mediz. Handatlanten. XIII. XIV. X. VIII. XXXIV.
Lehmanns medizin. Atlanten. I. 1909. Geb.
— do. IV. 1907. Geb.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

H. Woldag's Bh., Bad Harzburg:
*Andrees Handatlas. Letzte Aufl. Angebote direkt.

Axel Juncker in Berlin W. 9:
*Generalstabswerk: Krieg 1870/1.

C. Troemers U.-B., Freiburg i. B.:
Driants Buch üb. d. französ. Heer. (Französ.)

J. Kocher's Bh. in Reutlingen:
*Andrees Handatlas. 4. u. 5. Aufl. Gut erhalten.

J. Hess, Stuttgart, Büchsenstr.:
*Generalstabswerk Krieg 1870/71.

Herold & Wahlstab in Lüneburg:
*Weber, H., Algebra. Bd. 1—3. Angebote direkt.

Oswald Mutze in Leipzig:
Kerner, Just., Blätter a. Prevorst. — Gesch. zweier Somnambulen.
Davis, A. J., Arzt, Prinzipien, Zauberstab.

C. Boysen in Hamburg:
*Stephens, Reiseerlebnisse in Zentralamerika. 1854.

Maass & Plank in Berlin N. 4:
*Nicolai, Sebaldus Nothanker.

H. Hugendubel in München:
Ueberweg, System d. Logik. 5. A. 1882.
Höfler-Meinong, Syst. d. Logik. 1890.
Schlieffen, ges. Werke.
Sukow, Kriegserinnergn. 1812-15.
Fallmerayer, Fragmente aus dem Orient.
Ringseis, Erinnerungen.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Bennecke u. Beling, Strafproz.-R.
Fischer, Geschichte d. Volksschullehrerstandes.
Elisab. Frey. Alles über sie.
Gellert, Schriften. Tl. 3. 1839.
Gesetzsamml., Preuss., 1901—13.
Lempe, Wolfg. Fues. 1877.
Merkel, Fragmente z. Sozialwiss.
Stenglein, strafr. Nebengesetze. I. Erg.-Bd.
Stenzel, Seekriegsgesch. 1907—11.
— Kriegsführg. z. See. 1913.
Wrensch, Visits. 1852.

M. Bartels in Rybnik O.-S.:
*Stenglein, Kommentar z. d. strafrechtl. Nebengesetzen d. Dtschn. Reiches. 3 Bde. Geb.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(A) Laband, Reichsstaatsr. 6. A.
(A) Brehms Tierleben. Kl. A.
(A) Babrius, Fabeln. Deutsch.
(A) Krämer, Weltall u. Menschh.
(A) Frank, Strafgesetzbuch. 11.—14. Aufl.
(A) Kamasutram, v. Schmidt. 4. A.
(A) Sophocles, Greec lexicon.
(A) Döring, deutsche Kernlieder.
(A) Zeitschr., Oest., f. Berg- u. Hüttenw. 1—34. 1853—86.
(A) Schell, kleinere Schriften.
(A) Aa, Binnenwasserstrassen, — Steinkohle.
(A) Albrecht, Haushaltungsetat.
(A) Essler, Fleischversorgung.
(A) Faust, Deutschtum in d. Ver. Staaten.
(A) Freudenberg, neuzeitl. Volksw.
(A) Nibelungenlied, v. Zarncke.
(A) Meyer-Benfey, Kleists Drama.
(C) Carlyle, Heldenverehrg. 4. A.
(C) Kerckring, Spicileg. anatom.
(C) König, Theologie d. Psalmen.
(C) Koyter, Extern. princip. humani. 1572; — de ossibus corporis humani. 1566.
(C) Krapf, Beschreib. d. in Oesterreich wachs. Schwämme.
(C) Kremer, Kulturgeschichte d. Orients.
(C) Kretschmar, Gesch. d. griech. Sprache.
(C) Krottenschmidt, Naumb. Annal. v. 1305—1547.
(C) Kulisch, sachgem. Weinverb.
(C) Langl. griech. Göttergestalt.
(C) Laskowski, Anat. normale.
(C) Lattes, Miscellanea post.; — Nuovo saggio.

Hirschwald'sche Bh., Berlin NW. 7:
*Rabl, Entwicklung d. Gesichts. H. 1. 1902.
*Morgan, Instinkt u. Intelligenz.
*Wertheim u. M., vaginale Bauchhöhlenoperat. 1906.
*Schroetter, Vorträge üb. Tuberk.
*Veröffentl. d. öst. Zentralkomitees z. Beh. d. Tuberk. H. 2.
*Archives of the Roentgen-Ray. Bd. 1 u. f.

R. Schirdewahn in Gleiwitz:
*Hottenroth, Bildhauerarbeiten.

A. Sorms Nachf. in Leipzig:
Langer-Toldt, top. Anatomie.
Stöhr, Histologie.

Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau V:
*Graph. Künste. 1—5 = 1879 ff.
*— do. 15. 18 = 1892, 95 u. f.
*Buch der Welt 1865.
*Anzeiger d. Germ. Mus. 1911 u. 1912, je Hefte 1 u. 2.
*Flore des Serres. Bde. 14. 16. 22.
*Reichenbach, A. B., Raubsäugetiere. 1851.
*Rothstein, Gymnastik. 5 Bde. 1847—59.
*Reichenbach, die Kolibris.
*2 Pagarn, Andachtsbuch z. Anbetg. d. Altarssakr. 1852.
*Dyherrn, in stiller Stunde. 1870.
*— Miniaturen. 1873.
*Schroeder, Indiens Lit. u. Kultur.

F. Volckmar, Ausland-Abtlg. F, in Leipzig:
*1 Hilgenfeld, A., d. Urchristentum u. seine neuesten Bearbeit. (Zeitschr. f. wiss. Theol. Jg. 1. Jena 1858.)

Björck & Börjesson in Stockholm:
Kaufen gegen Nachnahme.
Rauber-Kopsch, Anatomie.
Spalteholz, anat. Atlas.
Bauer, Vorles. über Algebra.
Kiepert, Differ.-Rechnung.
— Integralrechnung.
Strasburger u. Nohl, Botanik.
Zuntz u. Loewy, Physiologie.
Sohm, Institutionen.
Schlotke, Diff.- u. Integr.-Rechn.
Alles in letzter oder vorletzter A.
Mehrere Exemplare.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurück erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare von: „**Müller, Beruf und Stellung der Frau**“, 5. Auflage, in Leinen geb. ℳ 2.25 netto. Für umgehende Erfüllung unserer Bitte sagen wir im voraus verbindlichsten Dank. Nach dem 1. Dezember eingehende Remittenden bedauern wir zurückweisen zu müssen.

Hochachtungsvoll

München, 27. August 1914.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhdlg.
Oskar Beck.

Zurück erbeten.

Da es uns zur Auslieferung an Exemplaren mangelt, wären wir für freundliche umgehende Zurücksendung aller remissionsberechtigten Exemplare dankbar.

Der Kunstfreund
„Zeitschrift der Vereinigung der Kunstfreunde“.
Kommissionär: **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Jüngerer Buchhandlungsgehilfe, fixer, gewandter Verkäufer, der mit allen buchhändl. Zweigen vertraut ist, zum 1. Sept. od. 1. Okt. in angenehme dauernde Stellung gesucht. Gef. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. T. D. ⌗ 2677 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Vertrauenswürdiger, erfahrener **erster Buch- und Kunsthändler,** mit achtzehnjähriger Praxis, Mitte Dreißiger, militärfrei, durch die Kriegsverhältnisse gezwungen, sich einen neuen Wirkungskreis zu schaffen, sucht Vertreter- od. Dauerstellung.

Günstige Gelegenheit für verwaiste Geschäfte, sich eine wirklich tüchtige und brauchbare erste Kraft zu erwerben.

Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.

Gef. Angeb. unter ⌗ 2674 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kriegs-Vertretung

des Chefs oder eines älteren Gehilfen übernimmt

für Leipzig

sofort selbständiger, dreißigjähriger **Verlagsbuchhändler,** der mit allen Arbeiten des Verlages **vollkommen** vertraut ist und durch 4½ jährige Tätigkeit im Sortiment eine gründliche Ausbildung als **Sortimenter** gefunden hat. — Mitteilungen erbeten an die Geschäftsstelle d. B.-V. u. Nr. 2676.

München.

Verleger, nahe an 40 J., sucht, da sein Betrieb vollständig stillgelegt wurde, irgendeinen Posten im Verlag, Versandbuchhandel. Ev. auch andere Stadt in Süddeutschland. Eintritt sofort. Zuschriften erb. unter ⌗ 2678 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Erfahrener
Sortimenter,

z. Zt. Geschäftsführer, vollst. militärfrei, im Zeitungsfach firm, sucht f. bald oder später anderw. Position, eventl. z. Vertretung. Gef. Angebote erb. **Rudolf,** Buchh., **Beuthen O/S.**

Junger, tüchtiger Sortimenter sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in Hamburg oder nächster Umgebung zum 1. Oktober Stellung.

Angebote erbeten unter ⌗ 2680 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für Buchhandlungen mit Nebenbranchen!
Erfahr. Sortimenter, Mitte 30, ledig, welcher sich Kenntn. d. Papierbranche aneignen will, sucht Stellung in **Buch- u. Papierhandlung,** wo ihm Gelegenheit z. Erlernung d. Branche geboten wird. Schlesien u. angrenz. Provinz bevorzugt. Gehalt nicht bestimmend, dagegen gründl. Ausbildung verlangt. Herren, welche **infolge der schlechten Verhältnisse kein hohes Salär zahlen,** wollen frdl. ihre Ang. bald einsenden u. „Papier“ ⌗ 2681 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

20jähr. Kontoristin mit höherer Töchterschul- u. Handelsschulbildg., bereits im Buchhandel tätig gew., jetzt weg. Krieg ausgestellt, sucht für sofort passenden Posten. Süd-, Mittel- oder Norddeutschland.

Angebote erbeten an F. C. 20, München, Postamt VII.

Vermischte Anzeigen.

Sämtliche vor dem 1. August aufgegebenen **Bestellungen** bitten wir **wegen des Krieges** vorläufig als aufgehoben zu betrachten.

Straßburg i. Els.
Heinrich'sche Buchhandlung
(Freihen & Weber).

Platzvertreter und Auslieferungsstellen gesucht für ein demnächst erscheinendes aktuelles **Kartenwerk,** das in jedem Orte in Tausenden von Exemplaren verkäuflich ist. Der Vertrieb ist äußerst leicht, muß aber mit Interesse wahrgenommen werden.

München.
J. F. Lehmann's Verlag.

Preisausschreiben „Alpha“

Für die eingesandten Buchtitel wurde mit dem ersten Preis von ℳ 250.— Herr Professor Otto Gros, Offenbach a. Main, mit dem zweiten Preis von ℳ 150.— Herr Dr. Alfred Möller, Graz, und mit dem dritten Preis von ℳ 100.— Herr Paul Hübener, Gießen, prämiiert. Die aus hundert Büchern bestehenden Trostpreise wurden gleichzeitig unter schriftlicher Mitteilung an die betreffenden Einsender brauchbarer Buchtitel zur Verteilung gebracht.

Leipzig, den 31. August 1914.

Helios-Verlag
Franz A. Wolffson.

Verlag gesucht

für ein universalphilosoph. Werk, welches infolge ganz bedeutender wissenschaftlicher Fortschritte für die in Betracht kommenden Spezialwissenschaften in höchstem Grade förderlich sein wird. Angebote erbeten unter „Universalphilosophie“ ⌗ 2679 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Familiennachrichten.

Für sein Vaterland ist unser treuer Mitarbeiter und Bevollmächtigter unserer Firma

Herr Ludwig Fink
Offiziersaspirant

auf dem Felde der Ehre gefallen.

Wir bedauern diesen Verlust tief und werden dem Heimgegangenen ein treues dankbares Gedenken bewahren.

Leipzig, 29. Aug. 1914.

C. F. Amelangs Verlag.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Verein Dresdner Buchhändler E. V. S. 1325. — Paris und der Pariser Buchhandel vor der deutschen Kriegserklärung. S. 1325. — Unsere Berufsgenossen im Felde. III. S. 1327. — Kleine Mitteilungen. S. 1327. — Personalnachrichten. S. 1328. — Sprechsaal. S. 1327. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6957. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6958. — Anzeigen-Teil. S. 6958—6968.

Amelangs Verl. 6968.
Amtsgericht in Ulm 6959.
Bartels in Rybnik 6967.
Beck'sche Vrlbh. in Mü. 6968.
Bibliothek d. B.-V. 6959. 6965.
Björck & Börjesson 6968.
Boysen in Ha. 6967.
Brümmer's Nchf. 6959.
Clement in Neumünster 6958.
Der Kunstfreund 6968.
Deutscher Verlegerverein U 3.
Dieterich'sche Vrlbh. in Le. 6960.
Engelmann, W., in Le. 6965.
Enßlin & L. 6965.
Exp. d. Frankf. Ztg. 6965
Flemming Verl. A.-G. 6958.
Fock G. m. b. H. 6967.
Franckh'sche Verlagsh. in Stu. 6960.
Geschäftsst. d. B.-V. 6963
Griebens Reisef. 6963.
Heinrich in Straßb. 6968.
Helios-Verl. 6968.
Herdersche Vrlh. 6967.
Herold & W. 6967.
Heß, J., in Stu. 6967.
Hirschwald'sche Buchh. in Brln. 6967.
Hugendubel 6967.
Jacobsohn & Co. 6968.
Juncker 6964. 6967.
Klemm, O., in Le. 6959.
Kocher 6967.
Korn in Brsl. 6962.
Köfel in Kempt. 6961.
Lehmanns Verl. in Mü. 6961. 6968. U 4.
Leipz. Buchh.-A.-G. 6965.
Letsch & J. U 2.
Lorentz in Le. 6967.
Maaß & P. 6967.
Montanus 6966.
Mutze 6967.
Nordische Verlagsanstalt U 1.
Phönix-Verl. 6961.
Piloty & L. 6961.
Richters Reisef.-Vrl. 6964
Rudolf in Beuth. 9668.
Runge in Brln.-L. 6959.
Salle 6959.
Schirdewahn 6968.
Schulze in Hann. 6967.
Sorms Nchf. 6968.
Staadt 6962.
Strübig's Verl. 6963.
Tauchnitz, B., 6963.
Troemer's U.-B. 6967.
Volckmar 6968.
Woldag 6967.
v. Zahn & J. 6967.

Hierzu eine Beilage: Monatliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels.

Vogesen durch ein weitherziges Wesen gegenüber ihren französischen Angestellten dem deutschen Namen Ehre gemacht haben. Die Zerstörung deutscher Geschäfte war also durch nichts entschuldbar.

Die Zukunft wird darüber zu entscheiden haben, ob jemals wieder deutsche Buchhandlungsfirmen in Paris bestehen können. Inzwischen aber haben deutsche und österreichische Heere durch gewaltige Siege ihren Feinden bewiesen, daß die germanische Rasse des europäischen Festlandes noch immer bis ins Mark lebensfähig und stark genug ist, um sich einer Welt von Widersachern zu erwehren. Wenn es unserer gerechten Sache gelingt, — wie wir dessen alle versichert sind —, am Ende sieghaft aus allen Kämpfen hervorzugehen, dann werden die Germanen wohl wieder an die Stelle jener Völker treten, die schon einmal dem Ansturm der kraftvollen Nordlandssöhne gewichen sind. Mehrmals konnte man in letzter Zeit in französischen Zeitschriften Klagen darüber lesen, daß der z. Tl. Jahrhunderte alte französische Einfluß im Orient dem deutschen oder amerikanischen zu weichen beginne. Der Sieg unserer Waffen wird nicht nur Ehre an unsere Fahnen heften, er wird uns auch ungeahnte Gebiete für die Ausbreitung deutschen Geistesgutes erschließen. Daraus wird vor allem der deutsche Buchhandel Nutzen ziehen können, und wir alle, die früher oder später ins Feld rücken, haben neben der Heimatserde auch deren Kultur zu verteidigen. Starken Völkern fallen andere zu, starken Ideen aber ganze Welten. Alle Kollegen, die den Auslandsbuchhandel aus eigener Anschauung kennen, werden mit mir darin übereinstimmen, daß des deutschen Buchhandels in der nichtgermanischen Kulturwelt noch große und dankbare Gebiete harren. Wenn es den deutschen Stämmen mit Gottes Hilfe möglich ist, alle ihre Feinde niederzukämpfen, dann wird den deutschen Buchhändlern, die das Ende des Krieges erleben dürfen, die herrliche Aufgabe zufallen, daran mitzuwirken, daß im vollsten Sinne wahr werde: An deutschem Wesen soll die Welt genesen.

Unsere Berufsgenossen im Felde.

III.

(I u. II siehe Nr. 188 u. 199.)

Name und Vorname:	Firma:	Charge und Truppenteil:
Baur, Hubert	Mitinh. der Liebelschen Buchhandlg. in Berlin.	Leutnant beim Kriegsbekleidungsamt des XIV. Armeekorps.
Epp, Hermann	i. H. Tempel Verlag in Leipzig	Sächs. Leib-Grenadier-Rgt. Nr. 100.
† Fink, Ludwig,*)	Bevollmächtigter von C. F. Amelangs Verlag in Leipzig.	Offiziersaspirant im Grenadier-Rgt. König Karl (5 Württ.) Nr. 123.
Flügel, Reinh.,	i. H. Bernh. Liebisch in Leipzig.	Sächs. Feldart.-Rgt. Nr. 77.
Gelbke, Erich	Lehrling i. H. Bernh. Liebisch in Leipzig.	Kriegsfreiwilliger im Sächs. Ulanen-Rgt. Nr. 18.
Groß, F.	früher i. H. Misch & Thron in Brüssel	Gefreiter d. Reserve im Königin Elisab.-Garde-Grenadier-Rgt. Nr. 3.
Krohn, Edmund	i. H. Elbgaudruckerei in Dresden-Blasewitz.	Freiw. Sanitätskolonne Zittau.
Liebisch, Alexander,	Prokurist von Bernh. Liebisch in Leipzig.	Leutnant d. Ref. i. Sächs. Inf.-Regt. Nr. 139.
Ludwig, Otto,	i. H. Bernh. Liebisch in Leipzig.	Landwehr-Ersatzbat. Thorn.
Naumann, Walther,	i. H. Bernh. Liebisch in Leipzig	Kriegsfreiwilliger im 2. Thüring. Inf.-Rgt. Nr. 32.
Richter, Hans,	Mitinh. d. Liebelschen Buchhandlg. in Berlin	Leutnant beim Ersatz-Rgt. Nr. 48 (Küstrin).
Rönne, Karl v.,	i. H. W. Weber in Berlin.	Feldart.-Rgt. Nr. 39.
Taschenberger, Felix,	i. H. Konkordia in Bühl (Baden).	Inf.-Rgt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111.
Thieme, Karl,	i. H. Poeschel & Trepte in Leipzig.	Sächs. Leib-Grenadier-Rgt. Nr. 100.
Voigtländer, Otto,	Teilh. von R. Voigtländers Verlag in Leipzig.	Vize-Wachtmeister im Sächs. Feld-Artillerie-Rgt. Nr. 77.
Winter, Paul,	in d. Geschäftsstelle d. Deutschen Verleger-Vereins in Leipzig.	Unteroffizier im Landwehr-Ersatz-Bataillon des Sächs. Rgts. Nr. 107.

*) Vgl. Personalnachrichten.

Kleine Mitteilungen.

Moratorium und Buchhandel in Österreich. — Der Aufmerksamkeit vieler reichsdeutschen Verleger scheint die Tatsache entgangen zu sein, daß in Österreich durch kaiserliche Verordnung vom 13. August 1914 ein Moratorium verfügt worden ist. Danach werden vor dem 13. August 1914 entstandene privatrechtliche Geldforderungen, einschließlich der Forderungen aus Wechseln, wenn sie vor dem 1. August 1914 fällig geworden sind, bis zum 30. September 1914 gestundet, wenn sie zwischen dem 1. August 1914 und dem 30. September 1914 fällig geworden sind oder fällig werden, auf 61 Tage vom Fälligkeitstag an gestundet. Forderungen, die nach dem 1. August entstanden sind, oder entstehen, fallen nicht unter das Moratorium. Auf Forderungen aus laufender Rechnung bei Banken findet diese Bestimmung mit der Einschränkung Anwendung, daß innerhalb eines Kalendermonats Zahlung an den Einleger nur bis zur Höhe von 3% der am 1. August bestandenen Forderungen verlangt werden kann (höhere Beträge nur insofern, als diese Rückziehung zur Auszahlung von Gehältern und Löhnen, zur Berichtigung von Steuern usw. nachweisbar verwendet wird). Für die Zeit, in der infolge der Moratoriumstundung eine Zahlung hinausgeschoben wird, sind die gesetzlichen Zinsen zu entrichten. Die Dauer der Stundung wird bei der Berechnung der Verjährungsfrist und der gesetzlichen Fristen zur Erhebung der Klage nicht eingerechnet.

Unter solchen Umständen können die österreichischen Sortimentsbuchhandlungen von ihren Außenständen, die an sich gut sind, während der Dauer des Moratoriums nicht viel einziehen und haben jedenfalls keine Sicherheit in diesem Punkte. Sie müssen daher auch ihrerseits vom Moratorium Gebrauch machen und sind derzeit nicht in der Lage, vor dem 1. August aufgelaufene Verbindlichkeiten prompt zu regeln. Sie sind auch nicht in der Lage, für diese Verbindlichkeiten jetzt Deckung durch Wechsel zu schaffen, oder angekündigte Tratten zu akzeptieren, zumal es wahrscheinlich ist, daß die Dauer des Moratoriums eine Verlängerung erfährt, auch über den September hinaus. Ein solider Kaufmann wird aber nicht Verbindlichkeiten eingehen, von denen er nicht sicher ist, daß er sie auch einhalten kann.

Alle nach dem 1. August entstandenen und entstehenden Verbindlichkeiten werden durch das Moratorium in ihrer Fälligkeit nicht berührt. Die reichsdeutschen Verleger laufen also nicht Gefahr, bei Aufrechterhaltung der bisherigen Verbindung, ihr Risiko zu vergrößern. Im Gegenteil, auch das gemeinsame materielle Interesse läßt es wünschenswert erscheinen, daß zu jenen Schwierigkeiten, die das Moratorium und die Kriegslage geschaffen haben, nicht überflüssige Schwierigkeiten durch Erschwerung des geschäftlichen Verkehrs geschaffen werden.

Im übrigen wäre noch zu bemerken, daß derzeit Zahlungen in fremder Währung auf große technische und postalische Schwierigkeiten stoßen. Infolge Schließung der Börsen gibt es keinen Devisenkurs. Auch dies erschwert, abgesehen vom Moratorium, derzeit die Überweisung von Zahlungen nach dem Ausland. Die vorhandenen Barmittel und die schwachen Kasseneingänge müssen die österreichischen Sortimentsbuchhandlungen zusammenhalten, um für die seit 1. August erwachsenen und weiterhin erwachsenden Verpflichtungen, deren Fälligkeit durch das Moratorium nicht berührt wird, Deckung zu haben.

Es liegt im Interesse der Verleger, die mit ihnen verbündeten Sortimentsbetriebe dadurch zu unterstützen, daß sie nicht auf Eingang der alten Verbindlichkeiten drängen, sondern vielmehr den Rechnungsverkehr ausdehnen und auch Lieferungen, die sonst gegen Barzahlung erfolgt sind, bis auf weiteres in Rechnung stellen.

Normale Abrechnung der seit 1. August entstehenden Verbindlichkeiten kann jedes solide Sortiment in Österreich gewährleisten. Dagegen wäre es leichtfertig und würde die Aufrechterhaltung der Betriebe aufs schlimmste gefährden, wenn diese Firmen jetzt einseitig vor dem 1. August aufgelaufene Verpflichtungen regeln würden, während sie doch keine Möglichkeit haben, ihre vor dem 1. August entstandenen Guthaben bei ihren Kunden vor Ablauf des Moratoriums einzuziehen. Hugo Heller-Wien.

Es kann natürlich den österreichischen Sortimentsbuchhandlungen so wenig wie anderen dortigen Firmen verwehrt werden, von den ihnen zustehenden gesetzlichen Vergünstigungen Gebrauch zu machen. Auch werden sie auf weitgehendes Entgegenkommen der Verleger im Reiche rechnen können, die selbst zu hart von den Verhältnissen betroffen werden, als daß es ihnen an Verständnis für die Lage des österreichischen Sortimentsbuchhandels fehlen könnte. Andererseits aber geht es u. E. zu weit, die vor dem 1. August entstandenen, nicht durch Wechsel gedeckten Verbindlichkeiten einfach in der Schwebe zu lassen und darüber hinaus noch eine Ausdehnung des bisherigen Rechnungsverkehrs als »im Interesse der Verleger« liegend zu beanspruchen. Vor allem ist

nicht einzusehen, warum eine Deckung der erwähnten fälligen Forderungen nicht wenigstens durch kurzfristige Wechsel erfolgen könnte, auf Grund deren doch eine gewisse Ordnung und Sicherung geschaffen würde. Eine Verlängerung der Dauer des Moratoriums würde einem derartigen Verfahren nicht entgegenstehen. Ungedeckte Verpflichtungen wiegen für den soliden Kaufmann ebenso schwer wie Wechselverbindlichkeiten, und der Unterschied in beiden Fällen ist für ihn nur der, daß er mit weit mehr Aussicht auf Entgegenkommen rechnen kann, wenn er selbst Entgegenkommen zeigt, als wenn er sich allen auf eine Regelung seiner Verbindlichkeiten gerichteten Vorschlägen der Verleger ablehnend gegenüberstellt.

Internationaler wirtschaftlicher Nachrichtendienst. — Die Potsdamer Handelskammer mit dem Sitz in Berlin hat mit der Genehmigung der Behörde einen internationalen wirtschaftlichen Nachrichtendienst an alle großen Handelskammern der neutralen Staaten übernommen. Den Handelskammern der Vereinigten Staaten, Italiens, Spaniens, Hollands, Dänemarks, Schwedens, Norwegens und Rumäniens werden in der Sprache ihres Landes Bericht und Aufsätze über die wirtschaftliche Lage Deutschlands (Finanzwesen, Versorgung der Bevölkerung, Ernte usw.) zugestellt mit der Bitte um Verbreitung der Angaben in den Zeitungen. Ergänzt werden die Aufsätze durch Beifügung von deutschen Zeitungen und Zeitungsausschnitten. So soll versucht werden, die ausländische Kaufmannschaft und Öffentlichkeit über die wirkliche Lage des deutschen Wirtschaftslebens aufzuklären, da deren Urteil in den neutralen Ländern durch englische, französische und russische Lügen verwirrt wird. Ihre Mithilfe bei den hierfür notwendigen Übersetzungen haben die italienische und amerikanische Handelskammer in Berlin, sowie das spanische und schwedische Generalkonsulat zur Verfügung gestellt.

Ausschluß von Studierenden aus feindlichen Staaten. — An der königlichen Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin werden bis auf weiteres russische, serbische, französische, englische und belgische Studierende nicht mehr aufgenommen. Dieser Ausschluß von Ausländern wird auch auf die Angehörigen solcher Staaten ausgedehnt, die sich im Laufe der Kriegsereignisse noch auf feindliche Seite gestellt haben.

Versendung deutscher Zeitungen in das neutrale Ausland. — Die »Norddeutsche Allgemeine Zeitung« schreibt: Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, können deutsche Zeitungen ungehindert wieder in das neutrale Ausland gelangen.

Moratorium in der Türkei. — Die Ottomanische Regierung hat ein einmonatiges Moratorium angeordnet, das folgenden Wortlaut hat:

Artikel 1. Alle Fälligkeitstermine für Schulden und sonstige Verbindlichkeiten, mit Einschluß der befristeten oder unbefristeten Guthaben bei Banken, werden um einen Monat, vom Tage der Veröffentlichung dieses Gesetzes ab gerechnet, hinausgeschoben.

Artikel 2. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in Kraft.

Artikel 3. Die Minister der Justiz und der Finanzen werden beauftragt, dieses Gesetz durchzuführen.

Dieses Gesetz ist am 3. August 1914 im türkischen Amtsblatt veröffentlicht worden.

(Nach einem Berichte des Kaiserl. Generalkonsulats in Konstantinopel.)

Verstärkte Beschränkungen für den Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr mit dem Auslande. — Der Postverkehr zwischen Deutschland und Serbien, Montenegro, Japan und Marokko ist gänzlich eingestellt und findet auch auf dem Wege über andere Länder nicht mehr statt. Es werden daher keinerlei Postsendungen nach den angegebenen fremden Ländern mehr angenommen, bereits vorliegende oder durch die Briefkasten zur Einlieferung gelangende Sendungen werden den Absendern zurückgegeben.

Der private Telegraphen- und Fernsprechverkehr zu und von diesen Ländern ist ebenfalls eingestellt.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Gegen die unberechtigte Krediteinschränkung wendet sich jetzt auch die Handelskammer zu Magdeburg mit nachstehender Bekanntmachung:

Uns ist mitgeteilt worden, daß von einer Anzahl Firmen die Kreditgewährung infolge des Krieges sehr stark eingeschränkt oder Kredit überhaupt nicht mehr gewährt worden ist. Ebenso wie es notwendig erscheint, daß der Schuldner auch im Krieg seinen Verpflichtungen so vollständig und pünktlich wie nur irgend möglich nachkommt, ist es doch auch erforderlich, daß der Gläubiger den Kriegsverhältnissen Rechnung trägt und in der Einschränkung der Kreditgewährung und dem Bestehen auf strenge Innehaltung der Zahlungsverpflichtungen nicht das Maß des Notwendigen überschreitet. Unser Wirtschaftsleben wird schwer gefährdet, wenn diejenigen, die bisher unter Kreditgewährung verkauft haben, jetzt nur noch gegen Barzahlung verkaufen wollen. Die Forderung der Barzahlung im Verkehr zwischen Kaufleuten kann unter Umständen durch den Zwang der Verhältnisse gerechtfertigt sein; sie darf aber nicht ohne dringende Not zum allgemeinen geschäftlichen Grundsatz erhoben werden.

Personalnachrichten.

Gestorben:

auf dem Felde der Ehre im 32. Lebensjahre Herr Ludwig Fink, Geschäftsführer von C. F. Amelangs Verlag in Leipzig.

Der fürs Vaterland gefallene Kollege war der einzige Sohn Dr. Karl Finks, Rektors der Realanstalt in Tübingen. In dieser Stadt bei Franz Pietzcker hat er auch seine Lehre bestanden, von der aus er zu Hermann Behrendt in Bonn und Eckstein & Widenmann in Berlin ging. Dann trat er zum Verlage über, arbeitete erst 4 Jahre bei J. F. Lehmann in München und übernahm dann die Abteilung für Herstellung und Vertrieb bei W. Kohlhammer in Stuttgart. Von da kam er zu Amelangs Verlag nach Leipzig, wo er eine gehobene Stellung bekleidete, die er zur vollen Zufriedenheit seiner Chefs ausgefüllt hat, bis ihn der Ausbruch des Krieges aus seiner Tätigkeit riß.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Freiwillige Kriegsleistungen.

(Vgl. Nr. 184—186 u. 188—198.)

Die Königl. Universitätsdruckerei H. Stürtz A.-G. in Würzburg zahlt bis auf weiteres an die Zurückgebliebenen der verheirateten Angestellten der Firma zu den Zuschüssen von Staat und Gemeinde in der Höhe von ℳ 12.— weitere ℳ 12.— pro Monat für die Frau und je ℳ 4.— pro Monat für jedes Kind unter 15 Jahren. Von den ca. 700 Angestellten, die bei Ausbruch des Krieges in genannter Anstalt beschäftigt waren, werden bis zur Stunde noch 400 Angestellte mit verkürzter Arbeitszeit beschäftigt.

Hermann Hillger Verlag in Berlin hat dem Roten Kreuz 30 000 Bände von Kürschners Bücherschatz für verwundete Krieger zur Verfügung gestellt.

Vor dem Kriege erteilte Aufträge.

Die Frage des Zwangs der Aufrechterhaltung vor dem Kriege erteilter Herbst- und Weihnachtsaufträge, mag juristisch zweifelhaft sein. Sicher ist, daß die Kriegslage eine neue Situation geschaffen hat, und daß die juristische Auffassung der durch die neuen Verhältnisse gegebenen Rechtslage für beide Teile gleichmäßig sein muß. Erklärt der Verleger jetzt den Sortimenter auch in der neu geschaffenen Lage als gebunden, so erklärt er damit in gleicher Weise auch sich selbst als gebunden. Er wird also dem Besteller die zu liefernde Ware zu den vereinbarten Bedingungen und zu dem vereinbarten Zeitpunkt zu liefern haben. Die Nichteinhaltung des Liefertermins würde den Besteller dann unter Umständen zu einer Entschädigungsklage berechtigen. Auch muß die Lieferung zu den vereinbarten Bedingungen (längeres Ziel usw.) geschehen, auch wenn zur Zeit des Liefertermins die allgemeine politische und wirtschaftliche Lage, die Gewährung umfangreicher, langfristiger Kredite dem Verleger vielleicht nicht geraten erscheinen lassen wird.

Dies mögen sich jene Verleger vor Augen halten, die jetzt in wenig einsichtiger Weise die von Sortimentern erbetene vorläufige Aufhebung der Bestellungen ablehnen. So unsicher es ist, ob die Gerichte, falls sie angerufen werden, sich auf den Standpunkt dieser Verleger stellen würden, so fraglich scheint es, ob die Verleger auch nur in der Lage sein werden, die Liefertermine für Oktober einzuhalten.

So ist es wohl für beide Teile am besten, wenn solche Verbindlichkeiten geschäftsfreundlich vorläufig als aufgehoben erklärt werden. Jeder Sortimenter wird sich dieses geschäftsfreundliche Entgegenkommen merken und nach Wiederkehr normaler Zustände durch Wiederherstellung des ursprünglichen Auftrages sich dankbar erweisen.

Wien. Hugo Heller.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

DEUTSCHER VERLEGERVEREIN.

In unserm Verlage erscheint ungefähr Ende dieses Monats:

Versendungsliste 1914.

Bearbeitet auf Grundlage der Kreditliste des Deutschen Verlegervereins.

Barpreis:	für Mitglieder	für Nichtmitglieder
In Leinwand gebunden	M. 2.30	M. 2.70;
in Leinwand gebunden und mit Löschpapier durchschossen	M. 3.—	M. 3.50.

Freiexemplar: 7/6.

Die Versendungsliste wird nach den Angaben der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins bis zum Juli jedes Jahres vervollständigt und bietet für die Mitglieder die Erleichterung, dass sie Seite um Seite mit der Kreditliste übereinstimmt und dadurch das Nachschlagen vereinfacht.

Nichtmitgliedern gewährt sie den Vorteil, dass sie neben ausführlichem statistischen Material (Einwohnerzahlen mit Angabe der Konfessionen, Schulen etc.) und praktischen Notizen *sämtliche Sortimentsfirmen* enthält.

Vor jeder Firma ist angegeben, ob sie Börsenvereinsmitglied ist, unverlangte Sendungen annimmt oder solche mit Spesennachnahme remittiert.

Hinter den Firmen sind die Leipziger, Stuttgarter und Berliner Kommissionäre eingestellt.

Ferner ist bei allen Firmen angegeben, mit wie vielen von den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins diese im Vorjahre in Rechnungsverkehr gestanden haben.

Ferner das

Verzeichnis von Sortimentshandlungen 1914.

Bearbeitet auf Grundlage der Kreditliste des Deutschen Verlegervereins.

Barpreis:	für Mitglieder	für Nichtmitglieder
Geheftet und beschnitten	M. 1.60	M. 2.—;
gebunden und mit Löschpapier durchschossen	M. 2.10	M. 2.50.

Freiexemplar: 7/6.

Das Verzeichnis von Sortimentshandlungen, das sich ebenfalls vorzüglich als Versendungsliste eignet, enthält von ungefähr 7000 Sortimentsfirmen eine **Auswahl von ca. 2200 Firmen,** die mit wenigstens fünfzig Mitglieder-Firmen in Rechnungsverkehr gestanden und nach den Angaben der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins zur Ostermesse ordnungsmässig abgerechnet haben.

Für die Verleger, die dem Deutschen Verlegerverein nicht als Mitglied angehören, ist das Verzeichnis von besonders grossem Wert, da Nichtmitglieder an den übrigen Einrichtungen des Vereins nicht teilnehmen können. Das statistische Material (Einwohnerzahlen, Schulen etc.) entspricht den Angaben in der Versendungsliste.

Die Buchstaben vor der Firma bedeuten folgendes:

n = Neuigkeiten werden unverlangt angenommen.
e = Neuigkeiten werden nur aus einzelnen Fächern angenommen.
R = Unverlangte Sendungen gehen unter Spesennachnahme zurück.

Hinter den Firmen sind die Leipziger, Stuttgarter und Berliner Kommissionäre eingestellt.

Ferner ist bei allen Firmen angegeben, mit wie vielen von den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins diese im Vorjahre in Rechnungsverkehr gestanden haben.

Probeseiten von beiden Listen stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Bestellungen sind an die ***Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins in Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus),*** zu richten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Einen Riesen-Erfolg

können Sie erzielen, wenn Sie meine soeben herausgebrachten

Aufsteckfähnchen mit den Kriegsflaggen der Kriegführenden

in Ihre Auslage stellen und jedem, der Ihren Laden betritt, vorlegen.

Diese Fähnchen dienen zur Bezeichnung der jeweiligen Stellung der gegnerischen Streitkräfte und werden zu je 60 Stück gemischt im Verhältnis der einzelnen Heere und Flotten abgegeben.

Jede Serie von 60 Stück kostet in Umhüllung M. 1.— ord., M. 0.60 netto bar. 10 Reihen M. 5.— netto bar.

(Den Verkaufspreis der einzelnen Fähnchen überlasse ich dem Verkäufer festzusetzen.)

In München wurden am Tage der Ausgabe über 1500 Taschen (zu je 60 Stück) verkauft. Einige Firmen haben inzwischen schon wieder Hunderte nachbezogen.

Jedermann ist Käufer!

Zur recht tätigen Verwendung empfehle ich die in 3 Tagen bei mir erscheinende

See- und Landkriegs-Karte

Zusammengestellt von Oberstleutnant a. D. Rothamel

Blatt I: Der nördliche Kriegsschauplatz

Die Karte reicht von der Loire-Mündung bis St. Petersburg und enthält ganz Grossbritannien, die Nord- und Ostsee, ganz Skandinavien, sowie auch den gesamten französischen und russischen Landkriegsschauplatz.

Maßstab 1 : 2.700.000. Format 71 : 103 cm.

Preis M. 1.— ord., M. —.60 netto bar; 1 Probeexemplar mit 50%, 10 Stück M. 5.— netto bar.

Auch hiervon ist mühelos ein Massenabsatz zu erzielen.

München, den 25. August 1914.

J. F. Lehmanns Verlag.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).